

FINANZBERICHT 2019 BLS AG



Erklärung zur Berichterstattung

Mit dem vorliegenden Bericht legt der Verwaltungsrat der BLS Rechenschaft ab über das Geschehen im BLS-Konzern im Jahr 2019. Der Konzern umfasst die BLS AG sowie Beteiligungen, an denen die BLS AG direkt oder indirekt die Mehrheit besitzt. Die BLS Netz AG ist Bestandteil des Konzerns, weil die BLS AG aufgrund einer Vereinbarung mit dem Hauptaktionär Bund die Kontrolle ausübt.

Dieser Finanzbericht wird durch einen separaten Geschäftsbericht ergänzt. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften BLS Netz AG und Busland AG können in den jeweiligen Finanzberichten eingesehen werden. Alle Dokumente stehen auf geschaeftsbericht.bls.ch zum Download zur Verfügung.

Der Geschäfts- und der Finanzbericht der BLS AG sind auf Deutsch und Französisch verfügbar. Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht	3
Konsolidierte Jahresrechnung BLS-Konzern	19
Jahresrechnung 2019 BLS AG	44

Impressum

Realisation: Management Services BLS AG
Redaktion: Unternehmenskommunikation BLS AG
Konzeption/Gestaltung: Magma Branding, Bern

KONZERNLAGEBERICHT

1 Wirtschaftliches Umfeld

Der öffentliche Verkehr erfreut sich in der Schweiz grosser Beliebtheit und wird kontinuierlich ausgebaut. Der Wachstumstrend im Personenverkehr der Schweiz hält an. Der Personenverkehr ist in den letzten vier Quartalen schweizweit jeweils zwischen 4,6 und 7,6 Prozent gewachsen, was im Vergleich zum jährlichen Wachstum von 1 bis 2 Prozent als überdurchschnittlich bezeichnet werden kann. National- und Ständerat haben im Sommer 2019 das Budget für den Bahn-Ausbau bis 2035 auf total 12,89 Milliarden Franken erhöht und abgesegnet. Der darin vorgesehene Ausbau der Infrastruktur trägt dem prognostizierten Bevölkerungswachstum Rechnung und ermöglicht eine Erweiterung des Angebots. Im Budget berücksichtigt ist auch der Ausbau der zweiten Röhre im Lötschberg-Basistunnel. Dadurch wird der Güterverkehr auf der Nord-Süd-Achse gefördert. Dieser Trend wird sich grundsätzlich auch in den kommenden Jahren fortsetzen, wobei 2020 aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie als ausserordentlich zu taxieren ist und somit nicht vergleichbar sein wird. Siehe dazu auch die Ausführungen im Ausblick (Kapitel 6).

Wiedereinstieg in den Fernverkehr

Die BLS hat im September 2017 beim Bundesamt für Verkehr (BAV) ein Gesuch um den Betrieb von fünf Fernverkehrslinien eingereicht. Nach langjährigen Verhandlungen hat sich die BLS auf Intervention des UVEK mit der SBB bezüglich Fernverkehr geeinigt. Die SBB behalten die vollständige Fernverkehrskonzession, treten der BLS jedoch drei Linien ab. Entscheidend für die BLS: Sie trägt für ihre Linien die volle Verantwortung für Kosten und Ertrag – und bleibt somit eigenständig.

Per 1. Oktober 2019 wurde dazu die BLS Fernverkehr AG gegründet, welche seit dem Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 die erste BLS-Fernverkehrslinie zwischen Bern und Biel/Bienne betreibt. Die weiteren Linien Bern–Burgdorf–Olten und Bern–Neuchâtel–La Chaux-de-Fonds folgen ab Dezember 2020.

Wachstum durch Zukauf im Güterverkehr

Die BLS Cargo AG hat am 5. März 2019 rückwirkend per 1. Januar 2019 100 Prozent der Anteile der Crossrail Benelux NV, Antwerpen (BE), übernommen. Crossrail gehörte bisher dem internationalen Logistikdienstleister Rhenus und ist in Belgien und Deutschland als Eisenbahnverkehrsunternehmen tätig. BLS Cargo erwirtschaftet rund ein Drittel ihres Umsatzes mit Güterzügen, die in Belgien starten oder enden. Vor allem für die Züge, die auf der rechten Rheinseite via Deutschland verkehren, arbeitete BLS Cargo bereits seit zwei Jahren eng mit Crossrail zusammen. Durch die Übernahme stärkt BLS Cargo ihre Position auf dem Nord-Süd-Güterverkehrskorridor und sichert sich den Zugang zu den belgischen Häfen.

Zunehmender Kostendruck in regulatorischen Bereichen


Wie alle Anbieter im öffentlichen Verkehr spürt die BLS einen zunehmenden Kosten- und Effizienzdruck seitens Bund und Kantonen. Gleichzeitig investiert die BLS derzeit hohe Summen in die Modernisierung ihrer Zugflotte und ihrer Werkstätten. Mit dem im Jahr 2018 gestarteten Effizienzprogramm BestWay will die BLS die Gesamtkosten bis ins Jahr 2023 schrittweise um CHF 50 bis 60 Mio. senken. 2019 konnten durch einige Automatisierungs- und Prozessüberarbeitungen bereits erste Erfolge erzielt werden. Das Programm wird konsequent weitergeführt.

Rückzahlung überhöhter Abgeltungen

In den letzten Jahren haben die BLS AG und die Busland AG die Erlöse für den Verkauf von Halbtax-Abos im Libero-Verbund nicht in die Offerten des regionalen Personenverkehrs (RPV) Bahn national eingerechnet. Dies führte in den Jahren 2012–2018 zu überhöhten Abgeltungen aufgrund zu tief budgetierter Erlöse in Höhe von CHF 39,9 Mio. Die BLS und Busland haben mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) sowie den Kantonen eine Vereinbarung zur Rückerstattung abgeschlossen. Aufgrund des Fehlers werden die Vorjahresangaben im Konzernlagebericht sowie in der konsolidierten Jahresrechnung, wo nötig, um CHF 39,7 Mio. angepasst (Restatement). Siehe hierzu im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung «Grundsätze der Rechnungslegung – Allgemeines – Stetigkeit». Der restliche Anteil von CHF 0,2 Mio. schlägt bei der Busland AG (überhöhter Anteil 2019) im Berichtsjahr zu Buche.

In Bezug auf das Jahr 2011 lag zum Bilanzstichtag noch keine gesicherte Informationsgrundlage vor, ob die Libero-Halbtaxerlöse ebenfalls für die Offertperiode 2011 in der Ermittlung der Abgeltungshöhe für den regionalen Personenverkehr Bahn national nicht berücksichtigt wurden und diese somit zu hoch ausgefallen ist. Der Ausweis eines weiteren, allfälligen Rückerstattungsbetrags erfolgt somit derzeit lediglich als Eventualverbindlichkeit (siehe S. 36).

Aufarbeitung in enger Zusammenarbeit mit Kanton und Bund

Um dem Sachverhalt auf den Grund zu gehen, hat die BLS eine umfassende externe Aufarbeitung sämtlicher abgeltungsrelevanter Vorgänge in der BLS-Gruppe gestartet. Auf diese Weise sollen mögliche systematische Probleme erkannt werden. Zudem soll aufgezeigt werden, wie diese behoben werden können. Die bisherige Aufarbeitung wurde den Aufsichtsbehörden vom Bund und vom Kanton Bern übergeben. 

2 Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr resultiert ein Nettoumsatz von CHF 1'194,9 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Wachstum von CHF 84,9 Mio. (+7,7%). Das Wachstum ist mehrheitlich durch den Zukauf von Crossrail begründet. Der Einstieg in den Fernverkehr trägt mit 15 Tagen Betriebszeit im Jahr 2019 noch nicht signifikant zum Umsatzwachstum bei. Die Erträge konnten über alle Segmente hinweg gesteigert werden.

Konzernumsatz per 31.12.2019

1'194,9 Mio.

Konzernumsatz per 31.12.2018

1'110,0 Mio.

Veränderung in Prozenten zum Vorjahr

+7,7 %

Veränderung in CHF zum Vorjahr

+84,9 Mio.

Konzernumsatz nach Segmenten

in Mio. CHF

Personenmobilität
Veränderung zum Vorjahr

+1,2 %

+6,6

Infrastruktur
Veränderung zum Vorjahr

+5,7 %

+22,1

Güterverkehr
Veränderung zum Vorjahr

+24,4 %

+56,0

Immobilien
Veränderung zum Vorjahr

+1,0 %

+0,03

Corporate/Übriges
Veränderung zum Vorjahr

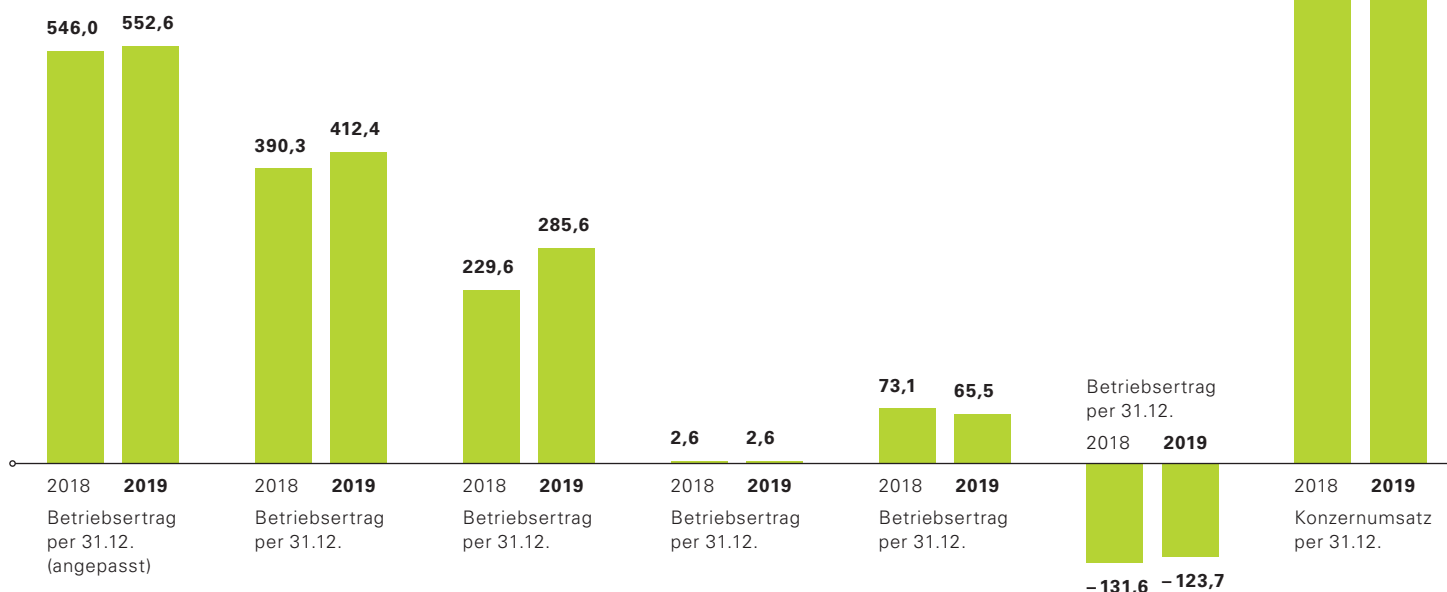
-10,4 %

-7,6

Eliminationen
Veränderung zum Vorjahr

—

+7,9





Umsatzentwicklung Personenmobilität

Im Segment Personenmobilität hat die BLS ihren Umsatz um CHF 6,6 Mio. auf CHF 552,5 Mio. gesteigert. Die Hauptumsatzkomponenten bildeten die Verkehrserträge (CHF 278,1 Mio.) und Abgeltungen (CHF 183,3 Mio.). Daneben hat die Personenmobilität Eigenleistungen über CHF 57,9 Mio. und sonstige Erträge über CHF 26,6 Mio. erzielt.¹

Verkehrserträge

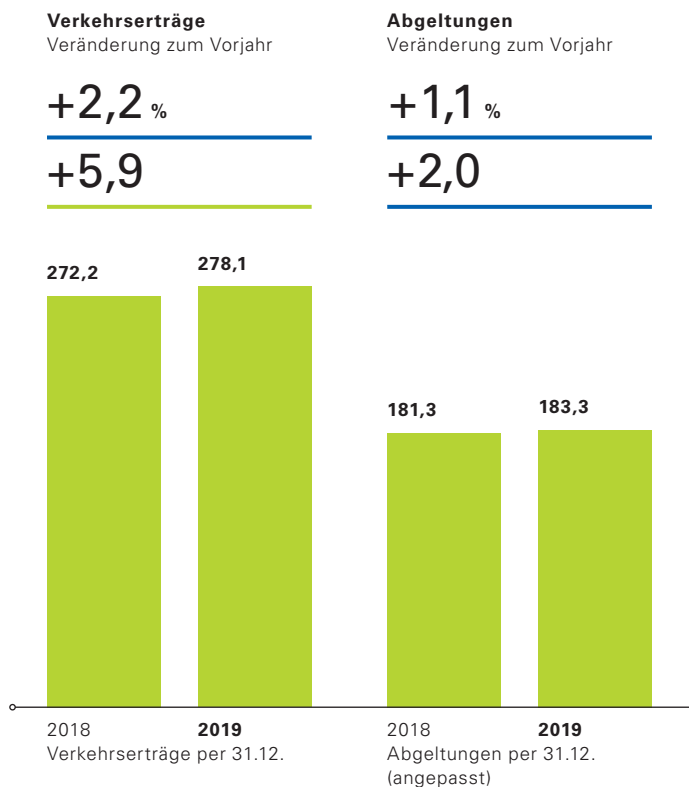
Die Verkehrserträge betrugen im Berichtsjahr CHF 278,1 Mio. und fielen damit um CHF 5,9 Mio. höher aus als im Vorjahr (+2,2%). Neben einem allgemeinen schweizweiten Marktwachstum (Personenkilometer +2,9%) konnte der Umlauf von General- und Halbtaxabonnements und Pauschalfahrausweise im öffentlichen Verkehr nachhaltig gesteigert werden. Dieser Effekt erhöhte die Verkehrserträge im Regionalverkehr Bahn um CHF 5,8 Mio. Durch den Einstieg in den Fernverkehr im Dezember 2019 steigert die BLS ihre Verkehrserträge um weitere CHF 1,0 Mio.

Der regionale Busverkehr konnte seine Verkehrserträge analog Vorjahr um CHF 0,1 Mio. steigern. Bei der Schifffahrt konnte die BLS ihren hohen Umsatz halten (CHF +0,1 Mio.). Der Umsatzrückgang über CHF 1,1 Mio. beim Autoverlad ist darauf zurückzuführen, dass durch die Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels das Angebot derzeit reduziert ist.

Abgeltungen

Der regionale Bahn- und der regionale Busverkehr werden durch die Bestellerkantone und den Bund abgegolten. Der Autoverlad am Simplon wird durch den Kanton Wallis abgegolten. Im Jahr 2019 hat die BLS im Segment Personenmobilität CHF 183,3 Mio. an Abgeltungen erhalten. Gegenüber dem angepassten Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 2,0 Mio. (+1,1%). Ein Drittel des Anstieges betrifft den abgeltungsberechtigten Autoverlad am Simplon, der in den letzten Jahren eine zu hohe Kostenunterdeckung aufwies. Der restliche Betrag entfällt auf den Regionalverkehr Bahn.

Umsatzentwicklung Personenmobilität in Mio. CHF



¹ Die sonstigen Erträge beinhalten u. a. Materialverkäufe, Bau-/Unterhaltsleistungen, Nettoerträge aus Provisionserträgen sowie Erlösminderungen.

Umsatzentwicklung Infrastruktur

In der abgelaufenen Periode hat die BLS den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), die auf BLS-Infrastruktur verkehren, CHF 82,7 Mio. an Infrastrukturbenutzung verrechnet (-2,2%). Daneben finanziert sich das Segment Infrastruktur hauptsächlich durch Abgeltungen aus dem Bahninfrastrukturfonds. Gesamthaft stieg die Abgeltung von CHF 242,3 Mio. auf CHF 258,5 Mio. Dabei sank die Abgeltung zur Deckung der Betriebskosten dank einer erneut tieferen Kostenbasis von CHF 66,3 Mio. auf CHF 63,1 Mio. Die Abschreibungsabgeltung stieg infolge höherer Abschreibungen, Anlagenabgängen und nicht aktivierbarer Projektleistungen um CHF 19,4 Mio. auf CHF 195,3 Mio. Dabei ist die Erhöhung hauptsächlich auf ausserordentlich hohe Sachanlagenabgänge zurückzuführen. Weiter generierte die Infrastruktur Eigenleistungen in Höhe von CHF 37,4 Mio. (-8,0%) und erzielte sonstige Erträge über CHF 33,8 Mio. (+46,7%). Letztere konnten aufgrund von Bauleistungen für Dritte sowie Leistungen für die Werkstattumbauten signifikant gesteigert werden.

Umsatzentwicklung Infrastruktur

in Mio. CHF

Infrastrukturbenutzung
Veränderung zum Vorjahr

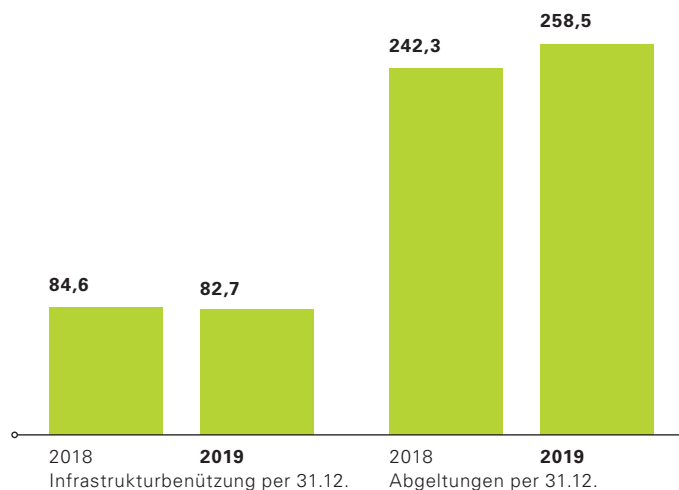
-2,2%

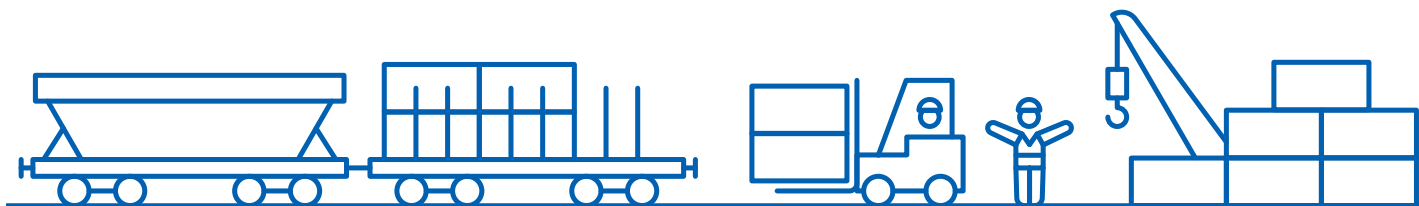
-1,9

Abgeltungen
Veränderung zum Vorjahr

+6,7%

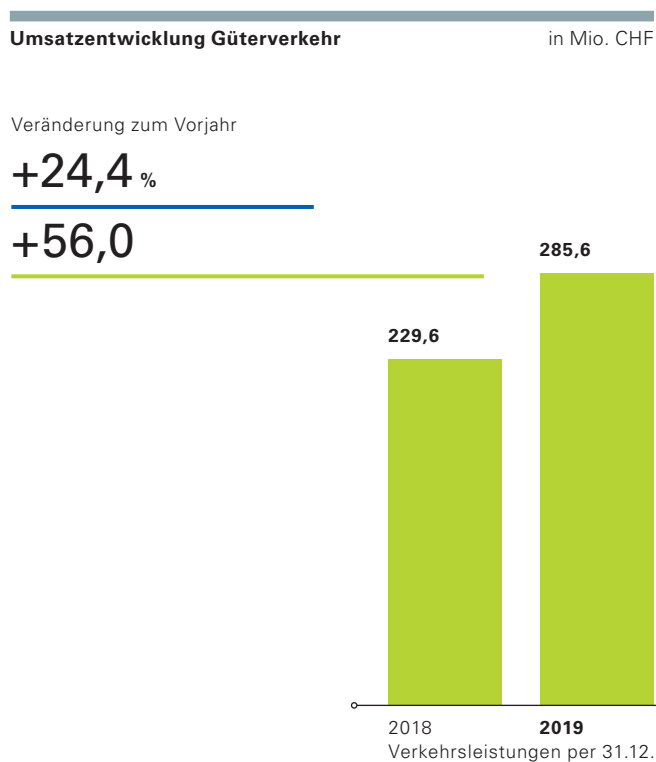
+16,2





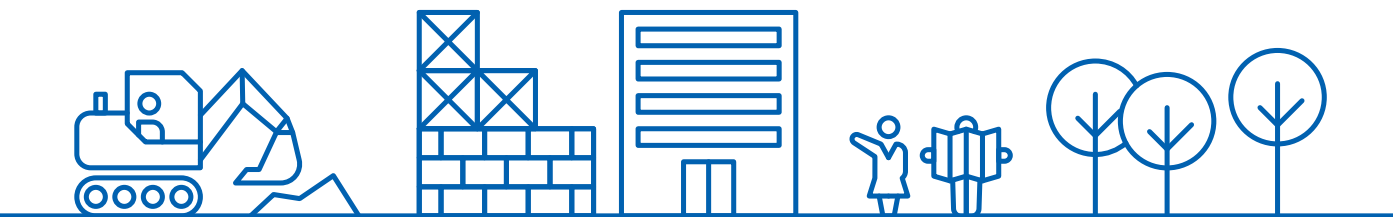
Umsatzentwicklung Güterverkehr

Der Segment Güterverkehr hat seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um CHF 56,0 Mio. auf CHF 285,6 Mio. gesteigert (+24,4%). Der höhere Ertrag aus Verkehrsleistungen ist einerseits organisch (CHF 7,9 Mio., +3,3%) und andererseits durch den Zukauf der Crossrail Benelux NV bedingt. Die weiterhin negativen Währungseffekte runden das schwierige Marktumfeld im europäischen Güterverkehr ab. BLS Cargo fokussiert sich weiter darauf, Produkte mehrheitlich als Hauptfrachtführer zu transportieren. Mit der Übernahme von Crossrail stärkt BLS Cargo ihre Position auf dem Nord-Süd-Güterverkehrskorridor und den Zugang zu den belgischen Häfen. Ebenfalls können so zukünftig Synergien genutzt werden. Das Verkehrsvolumen betrug 22'265 Züge und lag damit über dem Vorjahresniveau von 17'051 Zügen.



Umsatzentwicklung Immobilien

Mit einem Umsatz von CHF 2,6 Mio. (+1,0%) ist der Immobilienbereich das kleinste Segment der BLS. Das Segment wurde mit der Gründung einer Tochtergesellschaft am 1. Juli 2017 lanciert. Die BLS Immobilien AG konzentrierte sich bis anhin auf die Bewirtschaftung und Verwaltung der eingebrachten Bestandsliegenschaften und Areale. Diese erwirtschafteten die letzten zwei Jahre stabilen Umsatz. Im Berichtsjahr wurden Architekturwettbewerbe und Projektausarbeitungen an drei bestehenden Arealen vorangetrieben, welche gestaffelt ab 2020 entwickelt werden.



Übrige Erträge/Konzernaktivitäten

Die übrigen Erträge/Konzernaktivitäten fallen mit CHF 65,5 Mio. um CHF 7,6 Mio. tiefer aus als im Vorjahr, was hauptsächlich auf tiefere Werkstatt- und Vermietungserträge von Dritten zurückzuführen ist.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand (exkl. Personalaufwand) hat sich im Jahr 2019 um CHF 64,7 Mio. auf CHF 525,4 Mio. erhöht (+14,0%). Er ist damit überproportional zum Umsatz gewachsen – das Verhältnis zwischen Betriebsaufwand und Umsatz beträgt 44,0% (gegenüber 41,5% im Vorjahr).

Die Betriebsleistungen von Dritten stiegen um CHF 13,7 Mio. (+5,2%), was mehrheitlich auf zwei Effekte zurückzuführen war:

- Das BAV hat bestimmt, dass Bahnersatzkosten neu durch den Infrastrukturbetreiber zu tragen sind (CHF +2,7 Mio.).
- CHF 7,0 Mio. an Leistungen, welche bis anhin innerhalb des Konzerns abgedeckt wurden, werden neu extern bezogen.

Der Materialaufwand stieg um CHF 1,4 Mio. (+2,1%), wobei der hauptsächliche Kostentreiber der Verschleiss von Ersatzteilen war. Der sonstige Betriebsaufwand erhöhte sich um gesamthaft CHF 49,6 Mio. Die Mehrkosten stammten dabei hauptsächlich aus drei Quellen: Ausserordentliche Sachanlagenabgänge der Infrastruktur (CHF +10,7 Mio.), ordentlicher Betrieb inkl. einmalige Einstiegskosten Fernverkehr (CHF +0,5 Mio.) sowie Zukauf im Güterverkehr (CHF +33,3 Mio.).

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug in der Berichtsperiode CHF 373,1 Mio. gegenüber CHF 367,9 Mio. im Vorjahr. Die Anzahl FTE-Stellen steigt auf 3'076,1 (+177,2).

Die Zunahme von CHF 5,2 Mio. (+1,4 %) ist durch drei Effekte zu erklären:

- Im Segment Güterverkehr erhöhte sich der Personalaufwand um CHF 20,8 Mio., was hauptsächlich auf die Akquisition von Crossrail zurückzuführen ist.
- Im Vorjahr beinhaltete der Personalaufwand die Bildung einer Restrukturierungsrückstellung von CHF 12,6 Mio.
- Bereinigt um die gegenläufigen Effekte, reduzierte sich aufgrund des tieferen Mitarbeiterbestands der Personalaufwand aller anderen Segmente um kumuliert CHF 3,0 Mio.

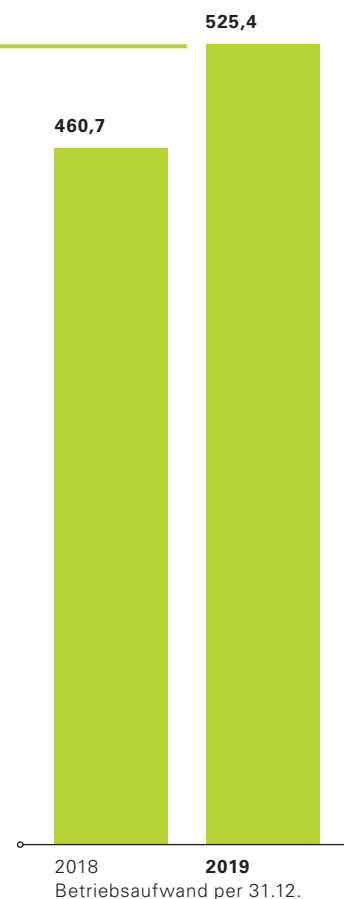
Betriebsaufwand

in Mio. CHF

Veränderung zum Vorjahr

+14,0%

+64,7



Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich in der Berichtsperiode um CHF 15,0 Mio. auf CHF 296,5 Mio. Die EBITDA-Marge verschlechterte sich marginal von 25,4 auf 24,8%.

Der EBITDA vom Vorjahr ist aufgrund der Anpassung (Restatement) um CHF 8,2 Mio. tiefer. Der 2019 erwirtschaftete sowie akquirierte Umsatz weist zusätzlich eine tiefere EBITDA-Marge auf, was letztlich in einer Verschlechterung der Marge von 0,6% resultierte.

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich in der Berichtsperiode um CHF 8,7 Mio. auf CHF 265,3 Mio.

Dabei erhöhten sich die Abschreibungen auf dem Sachanlagevermögen um CHF 7,3 Mio. und die Amortisationen auf den immateriellen Anlagen stiegen um CHF 1,4 Mio. In den Abschreibungen enthalten ist eine Wertberichtigung über CHF 16,1 Mio., welche aus dem Projektabbruch eines neuen Ressourcenplanungssystems (Nachfolgelösung von «RailOpt») resultierte.

Finanzergebnis, Steuern

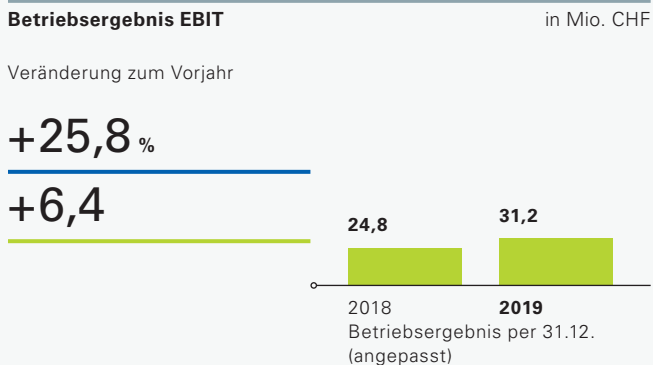
Der Nettofinanzaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 0,9 Mio. auf CHF 9,9 Mio.

Dies liegt hauptsächlich an drei Veränderungen: Negatives Ergebnis aus Equity-Beteiligungen (CHF - 1,2 Mio. im Vergleich zu CHF +0,1 Mio. im Vorjahr), Ablösung von Konzernfinanzierungen durch Aussenfinanzierungen (+CHF 0,5 Mio.) sowie einem tieferen Währungsverlust seitens BLS (+1,4 Mio.). Das im 2018 aufgenommene Fremdkapital wurde vollständig auf den Sachanlagen aktiviert. Die Ertragssteuern erhöhten sich in der Berichtsperiode um CHF 0,1 Mio. auf CHF 2,0 Mio.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in der Berichtsperiode CHF 31,2 Mio.

Damit konnte das Vorjahres-EBIT (nach Restatement) um CHF 6,4 Mio. übertroffen und die EBIT-Marge von 2,2 auf 2,6% gesteigert werden.



Rückführung Abgeltungserlöse

Aufgrund eines Fehlers in der Erlösplanung haben die BLS AG sowie die Busland AG in den letzten Jahren zu hohe Abgeltungen erhalten. Die Erlöse für den Verkauf von Halbtax-Abos im Libero-Verbund wurden in den Jahren 2012 – 2018 nicht in die Offerten des regionalen Personenverkehrs (RPV) resp. Ortsverkehrs eingerechnet. Zusammen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und den Kantonen wurde eine Vereinbarung für die Rückzahlung der überhöhten Abgeltungen in Höhe von CHF 39,7 Mio. ausgearbeitet. Der Sachverhalt führt zur Bildung einer Rückstellung im statutarischen Jahresabschluss der BLS AG sowie der Busland AG in der Höhe des genannten Betrages. Auf Stufe Konzern führt der identische Sachverhalt jedoch nicht zu einem ausserordentlichen Aufwand, sondern zu einer Korrektur der Vorjahreswerte (Restatement). Das konsolidierte Eigenkapital per 1. Januar 2018 verringert sich um CHF 31,4 Mio., siehe Konzerneigenkapitalnachweis – Anpassung Leistungen öffentliche Hand. Der Betriebsertrag sowie das Konzernergebnis inkl. Minderheitsanteile 2018 verringern sich um CHF 8,2 Mio.


Reingewinn und Minderheiten

Das Unternehmensergebnis inklusive Minderheitsanteile betrug im Berichtsjahr CHF 19,2 Mio. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr nach Anpassung um CHF 34,7 Mio. Der Anteil der Minderheiten nahm aufgrund der guten Resultate der BLS Netz AG sowie der BLS Cargo AG um CHF 0,3 Mio. auf CHF 5,7 Mio. zu. Nach Abzug der Minderheitsanteile resultiert somit ein Reingewinn von CHF 13,5 Mio. Aufgesplittet nach den einzelnen Segmenten wurden folgende Gewinne erwirtschaftet:

Konzerngewinn nach Segmenten

in MCHF

	Personen- mobilität	Infrastruktur	Güterverkehr	Immobilien	Corporate / Übriges	Eliminationen	Total BLS
per 31.12.2019							
Unternehmensergebnis	8,7	4,6	4,2	0,7	1,7	-0,7	19,2
Anteil Minderheiten	0,1	-3,1	-2,6	0	-0,2	0	-5,7
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	8,8	1,5	1,6	0,7	1,5	-0,7	13,5
per 31.12.2018 (angepasst)							
Unternehmensergebnis	-30,5	3,8	4,5	0,5	7,5	-1,2	-15,4
Anteil Minderheiten	0	-2,5	-2,1	0	-0,7	0	-5,4
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	-30,5	1,3	2,3	0,5	6,8	-1,2	-20,8

Im Segment Personenmobilität sind unterschiedliche Geschäftsmodelle enthalten, welche zum Teil abgeltungsberechtigt sind und dadurch einer regulatorischen Berichterstattung unterstehen. Zur zusätzlichen Transparenz sind untenstehend die regulatorisch zu meldenden Ergebnisse ausgewiesen. 

Ergebnisse Sub-Bereiche Personenmobilität¹

in MCHF

	2019	2018
Regionalverkehr Bahn national	-23,6	19,7
Regionalverkehr Bahn international	-0,1	-0,6
Regional- und Ortsverkehr Strasse	-2,1	0,5
Autoverlad	0,4	0,3
Schifffahrt	0,1	-6,6

¹Die Ergebnisse basieren auf regulatorischer Datengrundlage.

3 Vermögenssituation und Finanzierung

Als Konsequenz der operativen Geschäftstätigkeit und den dadurch verbundenen Investitionen sowie dem Zukauf neuer Gesellschaften nahm die Bilanzsumme im Vorjahresvergleich um CHF 99,0 Mio. zu (+1,8%).

Wesentliche, aktivseitige Veränderungen gab es vor allem bei den flüssigen Mitteln sowie den Sach- und Finanzanlagen zu verzeichnen. Die Abnahme von CHF 43,1 Mio. bei den flüssigen Mitteln sowie die Reduktion von CHF 46,8 Mio. bei den Finanzanlagen (Festgelder) ist durch die laufende Verwendung der im 2018 emittierten Debit-Anleihen über CHF 200,0 Mio. zu erklären. Die Zunahme bei den Sachanlagen über CHF 183,0 Mio. ergibt sich durch die anhaltend hohe Investitionstätigkeit. Dabei sind neben grösseren Infrastrukturprojekten vor allem die Anzahlungen in Rollmaterial sowie die Werkstattumbauten als Hauptinvestitionspunkte zu erwähnen.

Das branchentypisch negative operative Nettoumlaufvermögen¹ hat sich in der Berichtsperiode von CHF –3,3 Mio. auf CHF –37,9 Mio. vergrössert. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich stichtagsbezogen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (CHF +17,9 Mio.) und passive Rechnungsabgrenzungen (CHF +26,9 Mio.).

Auf der Finanzierungsseite ergaben sich aufgrund der anhaltend hohen Investitionstätigkeit signifikante Zunahmen im verzinslichen Fremdkapital. Unter anderem bediente sich der Konzern über alle Gesellschaften gesehen mit zusätzlichen CHF 65,8 Mio. am Kreditmarkt.

Das Eigenkapital stieg im Berichtsjahr um CHF 18,5 Mio., wobei sich der Minderheitsanteil um CHF 5,0 Mio. erhöhte. Die Eigenkapitalquote stagnierte analog dem angepassten Vorjahr auf 17,9%. Zwar konnte durch das positive Konzernergebnis das Eigenkapital nominal zunehmen, der Effekt wurde jedoch in Relation zur gewachsenen Bilanzsumme egalisiert, da das Bilanzwachstum mehrheitlich via Fremdkapital finanziert wurde.

Die Nettoverschuldung² erhöhte sich von CHF 4'106 Mio. (angepasst) auf CHF 4'224 Mio. Im Verhältnis zum EBITDA hingegen sank die Nettoverschuldung vom 14,6-Fachen (angepasst) auf das 14,2-Fache.



¹ Bestehend aus Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Warenvorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen, sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten, aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen.

² Die Nettoverschuldung ist definiert als Differenz zwischen Fremdkapital, liquiden Mitteln und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4 Geldfluss

Der Geldzufluss aus der Betriebstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 209,9 Mio., was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um CHF 2,5 Mio. entspricht.


Im Wesentlichen ist diese Erhöhung dem Jahresergebnis von CHF 19,2 Mio. (+34,7 Mio. gegenüber dem angepassten Vorjahr), der fondsunwirksamen Veränderung über CHF 3,4 Mio., der Veränderung der Rückstellungen von CHF -60,0 Mio. sowie der stichtagsbezogenen Veränderung im Nettoumlaufvermögen von CHF -39,3 Mio. und den höheren Abschreibungen inkl. Wertbeeinträchtigungen von CHF 8,7 Mio. zuzuschreiben.

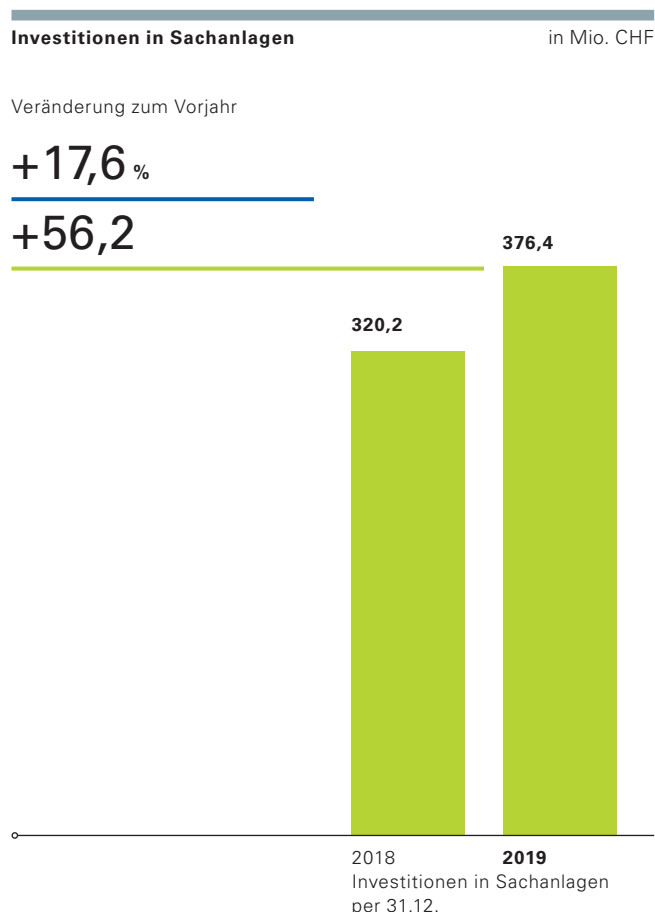
Der Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich im Jahr 2019 auf CHF 327,7 Mio. Dies entspricht einer Abnahme von CHF 61,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr, wobei netto CHF 56,3 Mio. mehr in Sachanlagen investiert wurde. Der Rückgang resultierte aus der Devestition der Finanzanlagen (Festgelder), welche im Zuge der Debut-Anleihe 2018 aufgenommen wurden. Die totale Veränderung (Veränderung der Aufnahme und Rückzahlung) der Finanzanlagen betrug dadurch CHF -116,4 Mio. Insgesamt wurden im Berichtsjahr CHF 376,4 Mio. in Sachanlagen investiert, wovon die grössten Neuinvestitionen von der BLS AG (CHF 60,0 Mio.), von der BLS Netz AG (CHF 191,8 Mio.) sowie vom Einstieg in den Fernverkehr (CHF 117,4 Mio.) stammten. Bei der BLS AG fielen vor allem die Beschaffung von 52 neuen Regionalzügen und die Modernisierung der Werkstätten ins Gewicht. Bei der BLS Netz AG ergaben sich die hohen Investitionen aus der allgemeinen Infrastrukturerhaltung, unter anderem durch die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) oder den Bau des neuen Rosshäuserntunnels. Die Investitionen für den Fernverkehr waren vor allem Teilzahlungen für Rollmaterial für die acht zusätzlich bestellten MUTZ-Züge. Durch den Zukauf der neuen Tochtergesellschaft wurde ein positiver Cashflow von CHF 1,6 Mio. generiert.

Im Berichtsjahr ergibt sich somit ein negativer Free Cash Flow von CHF 117,9 Mio.

Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 74,9 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion um CHF 148,8 Mio. entspricht. Diese Veränderung ist mit der Anleiheemission Ende 2018 begründet.

Im Berichtsjahr wurde netto zusätzliches Fremdkapital von CHF 75,5 Mio. aufgenommen. Für den Anteil verzinslicher Finanzierungen von CHF 65,8 Mio. wurde der Kreditmarkt bedient, wohingegen die unverzinslichen Aufnahmen und Rückzahlungen mit einer Veränderung von CHF 9,7 Mio. eine leichte Zunahme verzeichneten.

Daraus resultierte eine negative Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF 43,0 Mio. Diese betragen am Ende des Geschäftsjahres 2019 damit CHF 182,9 Mio. 



5 Risikobeurteilung

Die BLS bewegt sich in einem stark regulierten und von staatlichen Akteuren geprägten Umfeld, weshalb sie in der Vergangenheit nicht grossen Risiken ausgesetzt war. Derzeit sind die innere und äussere Situation jedoch starken Veränderungen unterworfen. Die BLS hat deshalb ihre Risikomanagement-Aktivitäten intensiviert, was sich insbesondere in kürzeren Aktualisierungsintervallen und in der graduellen Einführung einer quantitativen Risikobewertung äussert. Diese wird mittels Simulationsmodellen zu einer risikoadjustierten Budgetprognose aggregiert.

Ziele und Organisation

Die BLS betreibt ein auf die Bedürfnisse des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ausgerichtetes, konzernweites Risikomanagement. Um eine effektive Unternehmensführung zu gewährleisten, ist das Risikomanagement ein integrierter Teil der Unternehmensplanung, ergänzt die finanziellen Prognosen und fliesst direkt in die Entscheidungsfindung ein. Auf der operativen Ebene hilft es den Führungskräften beim Priorisieren von Handlungsfeldern und Massnahmen.

Im Risk-Management-Prozess werden auf den verschiedenen Stufen Risiken identifiziert, beurteilt und der Status der zugehörigen Massnahmen bewertet. Eine konzernweit einheitliche Risiko-Bewertungsmatrix mit an der Risikotragfähigkeit der entsprechenden Bereiche und Tochterfirmen orientierten Schadensskalen bilden die Grundlage für eine standardisierte Bewertung, Kategorisierung und Berichterstattung der Risiken.

Prozess

Die Risikoeinschätzung der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich via Risikobericht. Dieser umfasst unter anderem die aktuellen Top-Risiken der BLS. Dabei werden die Risiken bereichs- und projektweise erfasst. Diese werden konzernweit harmonisiert und aggregiert. Die ausgewiesenen finanziellen Risiken werden im Rahmen der Budgeterarbeitung mit quantitativen Parametern versehen und zusammengetragen, ehe die Geschäftsleitung die Risikoanalyse und -bewertung verabschiedet und dem Verwaltungsrat via Risikobericht zur Genehmigung vorlegt.

Risikosituation inkl. wesentlichste Risiken

Die derzeitigen Veränderungen im regulatorischen Bereich beeinflussen die Arbeit der BLS in vielfacher Weise. Wichtige erfolgsrelevante Themen sind:

Regulatorisches Umfeld

- In abgeltungsberechtigten Bereichen wird derzeit der Status quo hinterfragt.
- Die Offertverhandlungen im regionalen Personenverkehr werden aufgrund des zunehmenden Kostendrucks seitens der Besteller immer schwieriger. Die Anrechenbarkeit und die Allokation von Kosten in der ex ante Offertplanung wie auch in der ex post Überprüfung der abgeltungsberechtigten Aktivitäten der BLS führen zu einem höheren Risiko Exposure.
- Der engere regulatorische Handlungsspielraum wirkt sich potenziell negativ auf die unternehmerischen Entwicklungsmöglichkeiten und die bestehenden finanziellen Synergien innerhalb des integrierten Unternehmens aus.

Geschäftserweiterung resp. -verkleinerung

- Die mögliche Zusammenführung der Infrastrukturbetreiber in eine Netz Schweiz AG würde dazu führen, dass die Tochtergesellschaft aus dem BLS-Konzern entflechtet würde.
- Der Einstieg in den Fernverkehr ist mit hohen Investitionshürden (z. B. Kauf von neuem Rollmaterial) und Ertragsrisiken verbunden.
- Für den Aufbau des Immobiliensegments wird neben Eigenmitteln ein grosser Anteil Fremdkapital benötigt. Dabei ist der momentane Immobilienmarkt sehr genau zu verfolgen.

Sicherheit und Cyber-Risiken

Cyber-Risiken stellen eine grosse Herausforderung dar. Grund dafür sind die Dynamik der technischen Veränderung, die zahlreichen Angriffsmöglichkeiten sowie die zunehmende unternehmensübergreifende Vernetzung von Systemen. Zur Reduktion dieser Risiken baut die BLS ihre Prozesse und Systeme für die frühzeitige Erkennung und Abwehr von Cyber-Bedrohungen kontinuierlich aus.


Operative Risiken

In einem Bahnbetrieb bestehen eine Vielzahl von operativen Risiken, die kontinuierlich beobachtet und bearbeitet werden. Hohe Beachtung haben für die BLS aktuell folgende Themen:

- Die Realisierung der neuen Werkstätte «Chliforst Nord» ist für den Fahrzeugunterhalt – und damit für den stabilen Bahnbetrieb – zentral und ist aktuell noch nicht gesichert.
- Die Vorsorgeplanung für technische Ausfälle und Störungen muss gestärkt werden (Business Continuity).
- Der Erhalt der Qualität des Bahnbetriebs ist aufgrund der hohen Auslastung und der verstärkten Bautätigkeit in den nächsten Jahren eine Herausforderung.

Finanzielle Risiken

Die BLS ist durch ihre Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Liquiditäts-, Fremdwährungs-, Zinsänderungs- und Gegenpartei-risiken:

- Liquiditätsrisiko: Die Liquidität ist jederzeit sicherzustellen. Dies geschieht über eine laufende Planung, die Überwachung des Mittelbedarfs, die Vorhaltung einer Mindestliquidität sowie über kommittierte Bankkreditlinien.
- Das Fremdwährungsrisiko wird durch natürliche Absicherungen und durch Devisentermingeschäfte gemindert. Die Absicherungsstrategie wird in regelmässigen Abständen geprüft und bei Bedarf angepasst.
- Zinsänderungsrisiko: Durch die Staffelung der Laufzeiten und einen ausgewogenen Finanzierungsmix reduziert sich das Risiko von Zinsänderungen. Bei Bedarf können auch derivative Finanzinstrumente zur weiteren Mitigation eingesetzt werden.
- Gegenpartei-risiko: Finanzielle Gegenparteien werden fortlaufend überprüft und überwacht und müssen individuell festgelegte Grenzwerte einhalten. Operative Gegenpartei-risiken werden regelmässig kontrolliert. 

6 Ausblick

Auswirkungen Ausbruch Coronavirus

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch des Coronavirus (COVID-19) aufgrund seiner schnellen, weltweiten Verbreitung zur Pandemie erklärt. Mehr als 150 Länder sind betroffen und es werden rigorose Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung ergriffen. Aktuell steigt die wirtschaftliche Unsicherheit deutlich an. Für die BLS-Gruppe zeigt sich dies vor allem in der Reduktion des ÖV-Angebots.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen könnten abhängig von der Dauer der Coronavirus-Pandemie die Geschäftstätigkeit der BLS und damit die Vermögens- und Ertragslage massgeblich beeinflussen.

Zum heutigen Zeitpunkt ist eine verlässliche Schätzung der finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 nicht möglich. Die Fortführungsfähigkeit wird aus heutiger Sicht jedoch als nicht gefährdet erachtet.

Unter dem Lead des Systemführers SBB wird im Jahr 2020 durch Dialog mit Behörden, Bundesdepartementen und weiteren Beteiligten nach einer ganzheitlichen Systemlösung für alle konzessionierten Transportunternehmen gesucht.

Strategisch

Der langfristige Wachstumstrend im Personenverkehr wird sich – nach dem aussergewöhnlichen Jahr 2020 – die kommenden Jahre fortsetzen. Die in der Personenmobilität enthaltenen Geschäftsmodelle sollen analog ihrer Eigenschaften gefördert und bei Bedarf optimiert werden. Beispielsweise wird das neue Geschäftsmodell der BLS Schifffahrt weiter umgesetzt. Das Immobiliensegment wird mit den ersten Überbauungen ihrer Arealentwicklungen beginnen, der Güterverkehr wird seine Lokflotte vergrössern. Die BLS AG setzt ihre Rollmaterialbeschaffung sowie die Modernisierung ihrer Werkstätten fort. Die BLS Fernverkehr AG wird auf den Fahrplanwechsel 2020 zwei weitere Fernverkehrslinien in Betrieb nehmen.

Regulatorisch

Aus der umfassenden, externen Aufarbeitung sämtlicher abgeltungsrelevanter Vorgänge in der BLS-Gruppe erwartet die BLS, dass alle möglichen, systematischen Probleme erkannt werden, um sie anschliessend beheben zu können.

Finanziell

Finanzielle Ausblicke für das Jahr 2020 können aufgrund der ausserordentlichen Situation nicht gegeben werden. Die BLS-Gruppe wird soweit als möglich alle laufenden Grossinvestitionsprojekte fortsetzen sowie ihr Effizienzprogramm weiterführen.



7 Konsolidierte Jahresrechnung der BLS

7.1 Konzernerfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2019	2018
			<i>(angepasst)</i>
Verkehrserträge	2	591'210	536'663
Abgeltungen	3	441'807	423'635
Leistungen für Dritte	4	22'189	18'873
Sonstige Erträge	5	46'818	38'691
Eigenleistungen	6	95'198	97'091
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	7	-2'316	-4'970
Total Betriebsertrag		1'194'907	1'109'983
Materialaufwand		71'086	69'637
Personalaufwand	8 25 26	373'058	367'867
Betriebsleistungen von Dritten	9	277'393	263'728
Sonstiger Betriebsaufwand	10	176'878	127'292
Total Betriebsaufwand		898'415	828'525
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		296'492	281'458
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	18	255'775	248'475
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen	20	9'557	8'205
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		31'160	24'778
Ergebnis assoziierter Unternehmungen		-1'217	57
Finanzertrag		2'261	2'209
Finanzaufwand		-10'920	-11'196
Finanzergebnis	11	-9'876	-8'929
Ordentliches Betriebsergebnis		21'284	15'849
Ausserordentlicher Erfolg	12	0	-29'350
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		21'284	-13'501
Steuern	13	-2'040	-1'946
Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)		19'244	-15'447
Minderheitsanteile		-5'725	-5'351
Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteile)		13'519	-20'798
Gewinn pro Aktie (in CHF pro Aktie)			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		-0.24	-0.19
Verwässertes Ergebnis je Aktie		-0.24	-0.19

7.2 Konzernbilanz

in TCHF

			(angepasst)
Aktiven	Erläuterung	31.12.19	31.12.18
Flüssige Mittel	14	182'858	225'918
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	68'862	62'847
Sonstige kurzfristige Forderungen	16	10'813	5'331
Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	17	99'161	101'296
Aktive Rechnungsabgrenzungen		27'822	28'010
Total Umlaufvermögen		389'515	423'402
Sachanlagen	18	4'986'397	4'803'385
Finanzanlagen	19	47'070	93'906
Immaterielle Anlagen	20	27'881	31'236
Total Anlagevermögen		5'061'348	4'928'528
Total Aktiven		5'450'863	5'351'929
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	88'094	16'541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	86'927	68'992
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	14'419	15'518
Kurzfristige Rückstellungen	26	77'274	32'465
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	143'234	116'287
Total kurzfristiges Fremdkapital		409'948	249'803
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	4'014'332	4'029'984
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		5'075	4'411
Langfristige Rückstellungen	25	46'273	111'033
Total langfristiges Fremdkapital		4'065'679	4'145'428
Total Fremdkapital		4'475'627	4'395'231
Aktienkapital		79'442	79'442
Kapitalreserven		113'784	113'784
Eigene Aktien		- 2'501	- 2'497
Gewinnreserven		256'647	243'075
Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		447'372	433'805
Minderheitsanteile		527'863	522'893
Total Eigenkapital		975'236	956'698
Total Passiven		5'450'863	5'351'929

7.3 Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	<i>(angepasst)</i>	
	2019	2018
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konzernergebnis inkl. Minderheitsanteile	19'244	– 15'447
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	249'199	249'712
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	16'130	6'968
Veränderung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	– 293	– 19
Veränderung von Rückstellungen	– 19'182	40'958
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	16'496	5'614
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen	– 33'623	– 36'987
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'051	– 16'348
Veränderung Warenvorräte und nicht verrechnete Dienstleistungen	2'424	– 18'488
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	435	– 6'684
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ³	– 24'099	2'305
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen ³	– 22'124	– 4'168
Anteiliger Erfolg aus Anwendung der Equity-Methode	1'217	– 57
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	209'876	207'357
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen ^{1,3}	– 376'409	– 320'157
Devestitionen von Sachanlagen	156	3'393
Investitionen in Finanzanlagen	– 22'883	– 70'028
Devestitionen von Finanzanlagen	70'049	827
Investitionen in immaterielle Anlagen	– 293	– 3'076
Erwerb von Beteiligungsanteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften ²	1'633	– 4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 327'747	– 389'045
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	42'209	3'235
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	33'332	20'430
Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	0	200'000
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	– 5	– 2
Dividendenzahlung Minderheiten	– 651	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	74'885	223'663
Veränderung flüssige Mittel	– 42'986	41'976
Flüssige Mittel am 1.1.	225'918	183'957
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	– 74	– 15
Flüssige Mittel am 31.12.	182'858	225'918
Veränderung flüssige Mittel	– 42'986	41'976

¹ In den Investitionen sind Investitionsförderungen der öffentlichen Hand und Leistungen Dritter in der Höhe von CHF 11,3 Mio. (Vorjahr: CHF 21,6 Mio.) enthalten.

² Der Erwerb der Crossrail Benelux NV führte aufgrund einer Nachzahlung des vorhergehenden Eigentümers zu einem Cashzugang.

³ Investitionen in Sachanlagen, welche per Jahresende noch nicht bezahlt waren, wurden im Berichtsjahr abgezogen und unter der Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

7.4 Konzerneigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktien- kapital ¹	Kapital- reserve	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne (Gewinn- reserven)	Total exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minder- heitsanteile
Eigenkapital 1.1.2018 vor Anpassung	79'442	113'784	-2'495	295'132	485'863	517'712	1'003'576
Anpassung Leistungen öffentliche Hand	0	0	0	-31'261	-31'261	-150	-31'411
Eigenkapital 1.1.2018 nach Anpassung	79'442	113'784	-2'495	263'871	454'602	517'562	972'165
Konzernergebnis	0	0	0	-20'798	-20'798	5'351	-15'447
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	-2	0	-2	0	-2
Veränderung Minderheiten	0	0	0	0	0	-14	-14
Währungsumrechnung	0	0	0	2	2	-6	-4
Eigenkapital 31.12.2018	79'442	113'784	-2'497	243'075	433'805	522'893	956'698
Konzernergebnis	0	0	0	13'519	13'519	5'725	19'244
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	-5	0	-5	0	-5
Veränderung Minderheiten	0	0	0	0	0	-1	-1
Dividenden	0	0	0	0	0	-651	-651
Währungsumrechnung	0	0	0	53	53	-103	-50
Eigenkapital 31.12.2019	79'442	113'784	-2'501	256'647	447'372	527'863	975'236

¹ Das Aktienkapital ist in 79'442'336 Namenaktien zu je nominal CHF 1 eingeteilt und ist voll liberiert.

Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
BLS AG	73'802	67'261

Eigene Aktien

	Stück	Ø Preis in CHF
Bestand 1.1.2018	2'957'641	0.45
Käufe	4'500	0.47
Verkäufe	- 500	0.60
Bestand 31.12.2018	2'961'641	0.45
Käufe	16'868	0.44
Verkäufe	- 5'000	0.55
Bestand 31.12.2019	2'973'509	0.45

7.5 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2019

Grundsätze der Rechnungslegung

1 Allgemeines

Der Verwaltungsrat der BLS AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 7. April 2020 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2019. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Seit 2018 werden aufgrund der Anleiheemissionen der BLS AG die Vorschriften von Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen» angewendet.

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

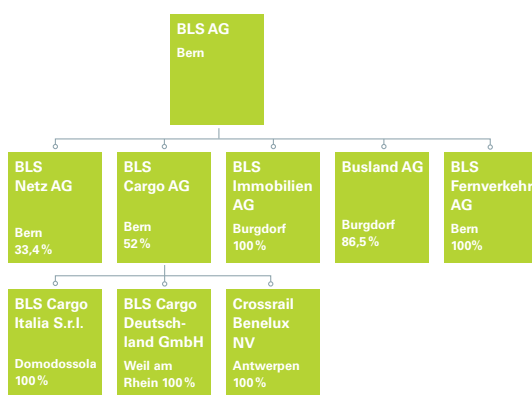
1.2 Abschlussdatum

Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate. Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierten Einheiten ist der 31. Dezember.

1.3 Konsolidierungskreis

1.3.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der BLS AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die BLS AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung (BLS Netz AG) die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Die Vollkonsolidierung beinhaltet nachfolgende Gesellschaften:



1.3.2 Equity-Beteiligungen

Gesellschaften, an denen die BLS AG zwischen 20% und 50% der Stimmen beteiligt ist oder auf die sie auf eine andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Erfolg) in die Konsolidierung einbezogen. Die Equity-Beteiligungen umfassen die Ralpin AG, die Trasse Schweiz AG, die KPZ Fahrbahn AG sowie die JETBOAT Interlaken AG.

1.3.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Per 1. Januar 2019 wurde die Crossrail Benelux NV erworben. Die Gesellschaft ist zu 52% im Eigentum der BLS-Gruppe und wird vollkonsolidiert. Weiter wurde per 1. Oktober 2019 die BLS Fernverkehr AG gegründet. Die Gesellschaft ist zu 100 Prozent im Eigentum der BLS AG und wird ebenfalls vollkonsolidiert. Das Verzeichnis der Beteiligungen findet sich auf Seite 51 des Jahresabschlusses der BLS AG.

1.4 Stetigkeit

Aufgrund eines Fehlers in der Erlösplanung hat die BLS AG und Busland AG in den letzten Jahren zu hohe Abgeltungen erhalten. Zusammen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und den Kantonen wurde eine Vereinbarung für die Rückzahlung der überhöhten Abgeltungen ausgearbeitet. Dieser Sachverhalt führt zu einer Korrektur der Vorjahreswerte (Restatement). Das konsolidierte Eigenkapital per 1. Januar 2018 verringert sich um CHF 31,4 Mio., siehe Konzerneigenkapitalnachweis – Anpassung Leistungen öffentliche Hand. Der Betriebsertrag sowie das Konzernergebnis inkl. Minderheits-

anteile 2018 verringern sich um CHF 8,2 Mio. Die Auswirkungen der Anpassung ist in den folgenden Anhangangaben ersichtlich:

- Segmentberichterstattung (Erläuterung 1)
- Abgeltungen (Erläuterung 3)
- Analyse der Ertragssteuern (Erläuterung 13)
- Rückstellungen (Erläuterung 25)
- Transaktionen mit Nahestehenden (S. 38)

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierender Goodwill zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird unter den immateriellen Werten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Ein allfälliger Badwill, resultierend aus einem Beteiligungserwerb, wird direkt über die Erfolgsrechnung des Transaktionsjahres abgewickelt. Ein teilweiser Kauf resp. Verkauf von Beteiligungsrechten von vollkonsolidierten Gesellschaften ohne Kontrollübernahme resp. -verlust wird als Transaktion unter Eigenkapitalgebern betrachtet. Entsprechend wird ein allfälliger Aufpreis oder Abschlag mit dem Eigenkapital verrechnet. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet.

2.2 Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und -erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Drittanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die in lokaler Währung erstellten Bilanzen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags und die Erfolgrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden den Gewinnreserven zugewiesen bzw. belastet.

Im vorliegenden Abschluss werden folgende Umrechnungskurse angewendet:

Fremdwährungsumrechnung		
	31.12.19	31.12.18
Bilanz		
EUR/CHF	1.0857	1.1270
Erfolgsrechnung		
EUR/CHF	1.1137	1.1559

2.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die öffentliche Hand, insbesondere die Schweizerische Eidgenossenschaft und der Kanton Bern als Nahestehende, leisten Abgeltungen an die ungedeckten Kosten des bestellten Transportangebots und gewähren unverzinsliche Darlehen zur Finanzierung der Infrastruktur. Als nahestehende Personen gelten auch die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, die Personalvorsorgeeinrichtungen und die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

2.5 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

3 Bewertungsgrundsätze

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten. Dies entspricht dem Fonds «Flüssige Mittel» in der Geldflussrechnung. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

3.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

3.3 Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Nicht gängiges Lagermaterial wird über eine maximale Dauer von zehn Jahren wertberichtigt. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäfts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Warenvorräten, angefangenen Arbeiten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandesänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

3.4 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

3.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf den effektiven, zuordenbaren Finanzierungskosten des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkäufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion klassischerweise mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude ¹	50–80
Fahrbahn	25–33
Tunnel, Brücken, Schutzbauten ²	50/80
Fahrzeuge, Schiffe ³	25–40
Bahntechnik inkl. Fernmeldeanlagen	10–30
EDV-Hard- und Software	4–10
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

¹ Im Busbereich werden die Gebäude über 20 Jahre abgeschrieben.

² Die Nutzungsdauer des Löttschberg-Basistunnels wurde in Absprache mit dem BAV auf 80 Jahre festgelegt.

³ Autobusse werden innerhalb von sieben bis elf Jahren abgeschrieben.

3.6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten nicht vollkonsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20 Prozent, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden gemäss Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen und auf steuerlichen Verlustvorträgen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne realisiert werden können.

3.7 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

3.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

3.9 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit

- eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und
- eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

3.10 Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Investitionsprojekten aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF), nach Art. 56 EBG und nach FinöV*-Regelungen. Für die von der öffentlichen Hand gewährten unverzinslichen Darlehen kann eine Rückzahlung verlangt werden, wenn im Infrastrukturbereich der BLS Netz AG nicht reinvestierbare Abschreibungsmittel vorhanden sind (vgl. Art. 49/4 EBG). Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG und anderen Konzerngesellschaften. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privatplatzierungen und Anleihen beschafft.

Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998.

3.11 Steuern

Mit der Bahnreform 2 und der damit verbundenen Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr (RöVE) wurden unter anderem auch Anpassungen der steuerlichen Normen vorgenommen. Aus steuerlicher Sicht steht die Regelung von Steuerbefreiungen von konzessionierten Verkehrsunternehmen im Zentrum. Im Rahmen der Revision wurden bestehende Steuerbefreiungsnormen aufgehoben und durch neue Regelungen ersetzt. Die neuen Gesetzesartikel traten per 1. Januar 2010 in Kraft.

Latente Steuern auf den Unterschieden zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Werten werden nach der Liability-Methode gebildet und laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Auch in den latenten Steuern bestehen Unsicherheiten bezüglich der steuerlichen Erfassung aufgrund von RöVE. Die zurzeit angewendeten Steuersätze zur Abgrenzung der latenten Steuern belaufen sich zwischen 17 und 21 Prozent. Die Bilanzierung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen.

3.12 Umsatzerfassung

Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Die wichtigsten Erlösquellen der BLS sind die Verkehrserträge sowie die Abgeltungen der öffentlichen Hand.

3.13 Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS sind die Personen- und Güterverkehrserträge, Erträge aus Infrastrukturbenützung, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnements wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei wird die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.


Die Güterverkehrserträge sowie die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst. Die Erträge der Infrastrukturbenützung sind Trassenerträge, die Transportunternehmen entrichten müssen, um auf dem Infrastrukturnetz der BLS zu fahren.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen Leistungen des Bundes und der Kantone für die Bahninfrastruktur (basierend auf dem Eisenbahngesetz [EBG]) und den regionalen Personenverkehr sowie teilweise den Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]) im Umfang der ungedeckten Kosten.

3.14 Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

3.15 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise zum Absichern von Basisgeschäften abgeschlossen. Eine erfolgswirksame Verbuchung erfolgt zum Zeitpunkt der Realisierung. Die Behandlung von Absicherungsgeschäften erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft. 

7.6 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Segmentberichterstattung

in TCHF

	Personen- mobilität	Infra- struktur	Güter- verkehr	Immobilien	Corporate/ Übriges	Elimi- nationen	Total BLS
per 31.12.2019							
Betriebsertrag	552'514	412'368	285'636	2'604	65'507	-123'723	1'194'907
Unternehmensergebnis	8'748	4'611	4'170	716	1'704	-705	19'244
Anteil Minderheiten	102	-3'083	-2'568	0	-175	0	-5'725
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	8'849	1'528	1'602	716	1'529	-705	13'519
per 31.12.2018 (angepasst)							
Betriebsertrag	545'958	390'312	229'573	2'579	73'142	-131'581	1'109'983
Unternehmensergebnis	-30'489	3'800	4'463	496	7'485	-1'202	-15'447
Anteil Minderheiten	-26	-2'473	-2'142	0	-709	0	-5'351
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	-30'515	1'327	2'321	496	6'775	-1'202	-20'798

Als Segmente kommen die Geschäftsfelder zur Anwendung, welche der Verwaltungsrat der BLS AG im Rahmen der neuen Strategiegenehmigung festgelegt hat. Das Segment «Corporate/Übriges» beinhaltet Betriebsertrag und Ergebnis des Drittkundengeschäfts der Bahnproduktion sowie zentraler Konzernaktivitäten.

2 Verkehrserträge

in TCHF

	2019	2018
Regionalverkehr Bahn	226'837	221'044
Regionalverkehr Bus	4'616	4'548
Personenverkehr Schiff	16'222	16'093
Fernverkehr	1'007	0
Total Personenverkehr	248'682	241'685
Infrastrukturbenützung	37'675	37'884
Autoverlad	29'452	30'517
Güterverkehr	275'400	226'578
Total	591'210	536'663

3 Abgeltungen

in TCHF

	2019	2018
		(angepasst)
Regionaler Personenverkehr ¹	183'345	181'346
Infrastruktur	258'462	242'289
Total	441'807	423'635

¹ Im Vorjahr wurden die Abgeltungen um CHF 8,2 Mio. reduziert.

4 Leistungen für Dritte

in TCHF

	2019	2018
Fahrzeug- und Personalleistungen	1'257	1'912
Gemeinschaftsbahnhöfe	560	550
Dienstleistungen	4'256	5'157
Bau- und Unterhaltsleistungen	13'126	7'881
Materialverkäufe	2'267	2'833
Sonstige Leistungen	723	542
Total	22'189	18'873

5 Sonstige Erträge

in TCHF

	2019	2018
Verkaufsentschädigungen	10'764	11'150
Distributionsabgaben	4'732	5'204
Erträge als Touroperator	881	941
Sonstiger Nebenertrag	12'850	6'100
Miet- und Pachterträge	17'472	13'805
Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagevermögen	120	1'491
Total	46'818	38'691

6 Eigenleistungen

in TCHF

	2019	2018
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	44'118	40'346
Eigenleistungen für Investitionen	51'080	56'745
Total	95'198	97'091

7 Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen

in TCHF

	2019	2018
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	490	790
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	- 2'806	- 5'760
Total	- 2'316	- 4'970

8 Personalaufwand

in TCHF

	2019	2018
Löhne	286'703	272'744
Sozial- und Leistungszulagen	20'206	18'087
Sozialversicherungen	56'324	55'765
Sonstiger Personalaufwand	16'948	16'148
Versicherungsleistungen	- 7'123	- 7'486
Bildung Rückstellung Restrukturierung	0	12'610
Total	373'058	367'867

9 Betriebsleistungen von Dritten

in TCHF

	2019	2018
Infrastrukturbenützung	102'786	80'050
Sonstiger Dienstleistungsbezug	174'608	183'678
Total	277'393	263'728

10 Sonstiger Betriebsaufwand

in TCHF

	2019	2018
Mieten	35'922	15'504
Bahnstrom	21'598	15'793
Allgemeiner Strom und sonstige Energie	8'709	5'778
Versicherungen	6'333	5'544
Nicht gedeckte Schäden (Selbstbehalte)	1'550	1'921
Gebühren und Abgaben	32'529	28'832
Unterhalt und Reparaturen Gebäude	3'607	2'980
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	6'982	3'001
Unterhalt und Reparaturen Maschinen, Mobilien und Berufskleider	3'646	4'028
Werbung	6'554	5'536
Aus- und Weiterbildung	1'828	2'519
Verwaltungskosten (Drucksachen, Kommunikation, Honorare, VR-Entschädigungen, Spesen, Spenden und IT-Projektaufwand)	31'005	28'750
Verluste aus Veräusserung/Ausbuchung von Sachanlagevermögen	16'616	7'105
Total	176'878	127'292

11 Finanzergebnis

in TCHF

	2019	2018
Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-1'217	57
Kursgewinne auf Fremdwährungen	1'454	1'632
Zinsen, Dividenden, Kursgewinne und Auflösung Wertberichtigungen	807	577
Total Finanzertrag	2'261	2'209
Zinsen, Kursverluste auf Wertschriften, Wertberichtigungen	-10'920	-11'196
Total Finanzaufwand	-10'920	-11'196
Total Finanzergebnis	-9'876	-8'929

12 Ausserordentlicher Erfolg

in TCHF

	2019	2018
Ausserordentlicher Aufwand ¹	0	-29'350
Total	0	-29'350

¹ Die Revision BAV führte 2018 bei der BLS AG eine subventionsrechtliche Prüfung der Strukturkosten durch. Dabei wurde festgestellt, dass gewisse Effekte in der Anwendung des Zinskostenmodells in den Jahren 2014–2017 zu einer Differenz zwischen kalkulatorischen und effektiven Zinsen über CHF 29,35 Mio. führte. Die BLS AG hat mit dem BAV eine Vereinbarung zur Rückführung bzw. Kompensation von vorfinanzierten und vereinnahmten Zinskostendifferenzen unterzeichnet. Die BLS ist dadurch vertraglich verpflichtet, diese Mittel im Umfang von CHF 29,35 Mio. in den Folgejahren dem regionalen Personenverkehr als Ausgleich in Form von Abgeltungsreduktionen zuzuführen. Dies führte in der Jahresrechnung 2018 der BLS AG zu einer Rückstellung für Zinskostendifferenzen in der Höhe des genannten Betrages.

13 Steuern

in TCHF

	2019	2018
Laufende Ertragssteuern	-1'833	-2'366
Latente Ertragssteuer	-207	420
Total	-2'040	-1'946

Analyse der Ertragssteuern

in TCHF

	2019	(angepasst) 2018
Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse	4'252	- 2'915
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	1'897	2'301
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	0	- 30
Einfluss aufgrund nicht steuerbarer Ergebnisse	- 3'715	2'074
Übrige Effekte	- 393	515
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse	2'041	1'946

Der durchschnittlich anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche, steuerbare Ergebnis beträgt 20,0% (Vorjahr 21,6%).

14 Flüssige Mittel

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Kasse	1'302	1'403
Post	3'921	19'158
Bank: frei verfügbare Mittel	137'397	185'148
Bank: zweckgebundene Mittel ¹	237	209
Festgeldanlagen	40'000	20'000
Total	182'858	225'918

¹ Schwellenfonds

15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Forderungen gegenüber Dritten	67'109	61'260
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	3'896	3'648
Wertberichtigungen	- 2'142	- 2'061
Total	68'862	62'847

16 Sonstige kurzfristige Forderungen

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	8'494	1'030
Sonstige Forderungen	2'319	4'301
Total	10'813	5'331

17 Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Material	23'356	23'636
Ersatzteile	58'640	59'706
Wertberichtigungen Material und Ersatzteile	- 34'305	- 35'255
Nicht fakturierte Dienstleistungen	3'189	6'184
Abgeltungen	45'578	44'812
Angefangene Arbeiten	2'703	2'212
Total	99'161	101'296

18 Sachanlagen

in TCHF

Anschaffungskosten	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Fahrbahn/ Unterbau	Fahrleitung/ Sicherungsanlagen	Fahrzeuge/ Schiffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 1.1.2018	5'422	408'363	3'021'718	1'636'746	2'057'887	117'907	626'256	7'874'298
Zugänge	873	6'091	33'129	4'690	16'911	2'875	255'973	320'541
Abgänge	-1	-5'516	-6'532	-62'556	-24'106	-11'541	0	-110'251
Umbuchungen	0	26'895	217'133	75'931	21'240	4'880	-355'763	-9'683
Kursdifferenzen	0	0	0	0	186	-42	0	143
Stand 31.12.2018	6'294	435'833	3'265'448	1'654'810	2'072'118	114'078	526'466	8'075'047
<i>davon Renditeobjekte</i>		<i>8'039</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>591</i>	<i>8'630</i>
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	0	0	99	987	0	1'086
Zugänge	0	26'918	15'885	8'334	64'849	4'422	342'106	462'513
Abgänge	0	-4'607	-20'101	-13'599	-14'642	-9'198	-1'297	-63'447
Umbuchungen	-5'358	53'359	164'362	77'258	11'195	-7'213	-300'100	-6'497
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-5	-139	0	-144
Stand 31.12.2019	936	511'503	3'425'594	1'726'802	2'133'615	102'936	567'175	8'468'561
<i>davon Renditeobjekte</i>		<i>8'039</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2'033</i>	<i>10'072</i>
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 1.1.2018	0	201'191	908'000	895'531	1'036'160	83'609	0	3'124'492
Planmässige Abschreibungen	0	8'731	69'636	80'575	75'051	7'670	0	241'663
Wertbeeinträchtigungen ¹	72	1'399	369	26	4'215	184	548	6'812
Abgänge	0	-5'393	-4'647	-58'929	-21'448	-11'064	0	-101'481
Umbuchungen	0	0	0	0	1'384	-1'384	0	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	186	-10	0	175
Stand 31.12.2018	72	205'927	973'358	917'203	1'095'547	79'006	548	3'271'661
<i>davon Renditeobjekte</i>		<i>-661</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-661</i>
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	0	0	45	792	0	837
Planmässige Abschreibungen	0	9'402	75'089	75'319	72'926	6'909	0	239'645
Wertbeeinträchtigungen ¹	0	0	0	0	0	0	16'130	16'130
Abgänge	0	-3'745	-10'826	-8'975	-13'169	-8'913	0	-45'629
Umbuchungen	0	-98	247	8'911	111	-9'285	-396	-509
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-4	32	0	28
Stand 31.12.2019	72	211'485	1'037'868	992'458	1'155'457	68'540	16'282	3'482'163
<i>davon Renditeobjekte</i>		<i>-1'102</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-1'102</i>
Nettobuchwert 1.1.2018	5'422	207'172	2'113'718	741'214	1'021'728	34'297	626'256	4'749'805
Nettobuchwert 31.12.2018	6'222	229'906	2'292'090	737'607	976'571	35'073	525'918	4'803'385
Nettobuchwert 31.12.2019	864	300'018	2'387'725	734'345	978'157	34'395	550'893	4'986'398

¹ Die Wertbeeinträchtigungen umfassen im Berichtsjahr CHF 16,1 Mio., welche aus der Folge des Projektabbruchs eines neuen Ressourcenplanungssystems abgeschrieben werden mussten. Im Vorjahr umfasst die Wertbeeinträchtigungssposition das Impairment im Bereich Schifffahrt von CHF 6,8 Mio., da deren Buchwerte durch die zukünftigen Geldflüsse nicht mehr gedeckt waren.

In den Anlagen im Bau sind CHF 129,5 Mio. Anzahlungen enthalten (Vorjahr: CHF 57,2 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalzinsen in der Höhe von CHF 1,35 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 0,2 Mio.).

In den Investitionen sind Investitionsförderungen der öffentlichen Hand und Leistungen Dritter in der Höhe von CHF 11,3 Mio. (Vorjahr: CHF 21,6 Mio.) enthalten.

19 Finanzanlagen

in TCHF

	Wert- schriften	Beteiligung assoziierte Gesell- schaften	Aktive latente Steuern	Übrige Finanz- anlagen	Aktiven aus Arbeit- geber- beitrags- reserven	Total
Anschaffungswert						
Stand 31.12.2018	15'821	4'066	5'132	70'180	1'416	96'616
Zugang Konsolidierungskreis	1'570	0	0	0	0	1'570
Veränderung Berichtsjahr	- 71	- 1'217	- 242	- 49'978	2'808	- 48'700
Stand 31.12.2019	17'320	2'849	4'890	20'203	4'224	49'486
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 31.12.2018	- 2'286	- 270	0	- 154	0	- 2'710
Veränderung Berichtsjahr	294	0	0	- 1	0	293
Stand 31.12.2019	- 1'992	- 270	0	- 155	0	- 2'417
Nettobuchwert 31.12.2018	13'535	3'796	5'132	70'027	1'416	93'906
Nettobuchwert 31.12.2019	15'328	2'579	4'890	20'048	4'224	47'070

20 Immaterielle Anlagen

in TCHF

	2019	2018
Anschaffungswert		
Stand 1.1.	75'083	65'055
Zugang Konsolidierungskreis	167	0
Zugänge	293	3'076
Abgänge	- 274	- 2'729
Umbuchungen	6'497	9'683
Kursdifferenzen	- 42	- 2
Stand 31.12.	81'725	75'083
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.	43'847	38'135
Zugang Konsolidierungskreis	143	0
Planmässige Abschreibungen	9'557	8'049
Wertbeeinträchtigungen	0	156
Abgänge	- 186	- 2'493
Umbuchungen	509	0
Kursdifferenzen	- 25	0
Stand 31.12.	53'845	43'847
Nettobuchwert 1.1.	31'236	26'920
Nettobuchwert 31.12	27'880	31'236

Bei den bilanzierten Werten handelt es sich vorwiegend um Software und Lizenzen.

21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	86'859	68'896
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	68	32
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	0	63
Total	86'927	68'992

22 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen	3'998	4'072
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	1'195	5'962
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	7'129	3'676
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	2'097	1'809
Total	14'419	15'518

23 Passive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Nicht bezogene Ferien, Überzeiten, Pikett und Treueprämien	18'742	15'971
Mehrfahrtenkarten Personenverkehr	38'625	38'667
Punktekarten Autoverlad	4'037	4'132
Swedish Lease	1'377	1'515
Sonstige Rechnungsabgrenzungen ¹	80'453	56'002
Total	143'234	116'287

¹ Die Position sonstige Rechnungsabgrenzungen beinhaltet hauptsächlich Abgrenzungen zu Zinsen, Investitionen und Anzahlungen.

24 Finanzverbindlichkeiten

in TCHF

	Verzinsliche Schulden	Rollmaterial finanziert mit aEBG (unver- zinslich)	Doppelspur (unver- zinslich)	Infrastruktur (unver- zinslich)	FinöV* (unver- zinslich)	Sonstige	Total
	Gegenüber Dritten	Gegenüber Beteiligten und Bestellern	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	
Buchwert am 1.1.2018	455'000	49'332	191'700	1'040'799	2'121'021	3'086	3'860'937
Buchwert am 31.12.2018	669'500	41'065	191'700	995'130	2'146'044	3'086	4'046'525
Buchwert am 31.12.2019	735'280	32'778	191'700	966'075	2'173'508	3'086	4'102'426
Fälligkeit bis 1 Jahr	80'520	7'574	0	0	0	0	88'094
Fälligkeit über 1 Jahr	654'760	25'204	191'700	966'075	2'173'508	3'086	4'014'332

* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998.

Nicht liquiditätswirksamer Finanzierungsvorgang

in TCHF

	2019	2018
Verrechnung von Darlehen Rollmaterialfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	- 4'137	- 3'501
Verrechnung und Abgrenzung von Darlehen Infrastrukturfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	- 28'121	- 34'960
Umwandlung Beiträge à fonds perdu in FinöV-Darlehen	12'685	384
Übrige nichtliquiditätswirksame Vorgänge	- 65	0

Langfristig verzinsliches Fremdkapital

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Privatplatzierungen		
2007–2022, Coupon 3,200%	20'000	20'000
2010–2030, Coupon 2,500%	100'000	100'000
2011–2024, Coupon 1,620%	100'000	100'000
2011–2021, Coupon 1,420%	25'000	25'000
2012–2032, Coupon 1,428%	25'000	25'000
2013–2038, Coupon 1,820%	60'000	60'000
2013–2029, Coupon 1,950%	30'000	30'000
2013–2033, Coupon 2,027%	30'000	30'000
2014–2025, Coupon 0,680%	20'000	20'000
2014–2026, Coupon 0,760%	25'000	25'000
Anleihen		
2018–2028, Coupon 0,400%, Fälligkeit zum Nennwert am 12.12.2028	100'000	100'000
2018–2039, Coupon 0,950%, Fälligkeit zum Nennwert am 12.12.2039	100'000	100'000

25 Rückstellungen

in TCHF

	Rückstellungen aus Vorsorgeeinrichtungen ¹	Rückstellung im Personalbereich ²	Restrukturierungs-Rückstellung	Latente Steuern	Sonstige Rückstellungen ^{3,4,5}	Total
Stand 1.1.2018 (angepasst)	36'894	18'299	0	967	46'380	102'540
Bildung	0	473	12'610	0	40'789	53'873
Verwendung	-10'000	-1'723	0	0	-315	-12'038
Auflösung	0	-114	0	-680	-83	-876
Stand 31.12.2018 (angepasst)	26'894	16'935	12'610	288	86'771	143'498
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	0	0	2'611	2'611
Bildung	0	1'341	0	0	8'916	10'256
Verwendung	-13'000	-660	-340	0	-9'959	-23'959
Auflösung	0	-1'943	0	-35	-6'663	-8'641
Umbuchung	0	0	0		-220	-220
Stand 31.12.2019	13'894	15'672	12'270	253	81'457	123'546
Davon kurzfristig	13'894	689	4'111	0	58'579	77'274
Davon langfristig	0	14'983	8'159	253	22'878	46'273

¹ Siehe Erläuterung 26.² Rückstellungen für vertraglich geregelte zukünftige Treueprämien zum Diskontsatz von 2% (Vorjahr 2%).³ Rückstellungen für Schadenfälle mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von über 50%.⁴ Im Vorjahr wurden CHF 29,35 Mio. an Rückstellungen für Zinskostendifferenzen gebildet. Im Berichtsjahr wurden CHF 7,4 Mio. davon verwendet.⁵ Die Rückstellung Libero-Erlöse (Anpassung) wurde per 1.1.2018 mit CHF 31,4 Mio. eingebucht und per 31.12.2018 um CHF 8,2 Mio. erhöht.

26 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der BLS-Gruppe verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

BLS AG	2'785 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS AG
BLS Cargo AG	101 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS Cargo AG
Busland AG	107 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk Busland AG

Kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Beiträge Pensionskasse	3'978	4'026

Arbeitgeberbeitragsreserve

in TCHF

	Nominalwert 31.12.2019	Verwendungs- verzicht 31.12.2019	Bilanz 31.12.2019	Veränderung 2019	Bilanz 31.12.2018	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand 2019	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand 2018
Vorsorgeeinrichtungen							
Vorsorgeeinrichtung der BLS AG bei der Symova	3'147	0	3'147	2'595	709	-157	-293
Vorsorgeeinrichtung der BLS Cargo AG bei der Symova	1'068	0	1'068	295	690	82	-3
Vorsorgeeinrichtung der Busland AG bei der Symova	10	0	10	0	17	-7	-616
Total	4'224	0	4'224	2'890	1'416	-82	-912

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF

Vorsorgepläne	Unterdeckung/ Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 ¹ 31.12.2019	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung erfolgs- wirksam im Geschäfts- jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2019	31.12.2018			2019	2018
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	-26'894	0	0	0	27'228
Vorsorgepläne mit Überdeckung	27'104	-13'894	0	-13'000 ²	40'730	27'730	1'409
Total	27'104	-13'894	-26'894	-13'000	40'730	27'730	28'637

Die Angaben der Unter- und Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 beruhen auf den definitiven Zahlen vom 31. Dezember 2019.

Der konsolidierte Deckungsgrad der BLS-Vorsorgewerke beläuft sich per 31.12.2019 auf 115,3% (Vorjahr 106,0%).

¹ Bis zu einem Deckungsgrad von 113,20% werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst nach Überschreiten dieses Zielwertes besteht eine Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26.

² Einzahlung bei Symova in der Höhe von CHF 13 Mio.

7.7 Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

Derivative Finanzinstrumente

in TCHF/ EUR

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte im Zusammenhang mit geplanten Umsätzen zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Der Wiederbeschaffungswert ist nicht in der Bilanz angesetzt.

Instrument	Motiv	Kontrakt- volumen	Werte		Kontrakt- volumen	Werte	
			aktiv	passiv		aktiv	passiv
		31.12.19			31.12.18		
Währungen	Absicherungen	EUR 49'400	CHF 1'864	CHF 66	EUR 59'150	CHF 844	CHF 676

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS-Gruppe ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, welche zur Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
NEAT-Werk Achse Lötschberg; Restarbeiten	2'520	2'520
Leistungen öffentliche Hand 2011 ^{1,2}	3'641	0
Lokpool ^{1,3}	2'000	0

¹ In den Jahren 2018 und 2019 fanden bei der BLS verschiedene Prüfungen in den abgeltungsberechtigten Geschäftsaktivitäten durch die BAV Revision sowie die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) statt. Diese Prüfungen haben insbesondere zum Ziel, die Ermittlung und Verwendung der Abgeltungen der öffentlichen Hand zu verifizieren. In diesem Zusammenhang wird der Frage nach der ordnungsmässigen Anrechenbarkeit und der Allokation von Kosten nachgegangen und ob die Prozesse der ex ante-Bestimmung der Abgeltungshöhe sowie die ex post-Ermittlung der IST-Situation angemessen ausgestaltet sind. Die Prüfaktivitäten durch die EFK umfassten u.a. die Untersuchung des Lokomotivpools der BLS und wurde im Quartal 4 2019 auf die gesamte Spartenrechnung der Jahre 2016 bis 2018 der BLS-Gruppe ausgeweitet, wobei auf die BLS AG und die Busland AG fokussiert wurde. Die Prüfaktivitäten der EFK sind per Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen. Es wird allerdings erwartet, dass sie im Laufe des Jahres 2020 abgeschlossen werden. Die EFK Feststellungen beziehen sich u.a. auf organisatorische und prozessuale Optimierungspotenziale sowie Preisfestlegungen von konzerninternen Verrechnungen (Marktpreis versus Selbstkosten). Aufgrund des aktuellen Stands der Prüfung, lässt sich noch kein wertmässiges Risiko für die BLS ableiten. Über die nicht bereits offengelegten Sachverhalte hinaus, liegen per heutigen Zeitpunkt keine weiteren Feststellungen vor, die in der Jahresrechnung erfasst bzw. offengelegt werden müssten.

² Der Libero-Sachverhalt wurde im Rahmen der Offertverhandlungen 2019 ff. dank der Hinweise des Bestellerkantons Bern BLS-intern erkannt und aufgearbeitet. In Bezug auf das Jahr 2011 lag zum Bilanzstichtag noch keine gesicherte Informationsgrundlage vor, ob die Libero-Halbtaxerlöse ebenfalls für die Offertperiode 2011 in der Ermittlung der Abgeltungshöhe für den Regionalen Personenverkehr Bahn national sowie Bus national nicht berücksichtigt wurden und diese somit zu hoch ausgefallen sind. Die diesbezüglich finalen Abklärungen werden im Geschäftsjahr 2020 vorgenommen. Der Ausweis eines möglichen Rückerstattungsbetrags erfolgt somit als Eventualverbindlichkeit in Höhe der IST Erlöse des Jahres 2011.

³ Die BLS AG und die BLS Cargo AG betreiben gemeinsam den Lokomotivpool mit dem Ziel, ein zentrales Aktivum im Bahnbetrieb optimal einzusetzen und bestmöglich auszulasten und dass die Flottenbetreuung als auch die finanziellen Aspekte zentral geführt werden. Der Lokomotivpool vermietet die Lokomotiven an die Kunden, vor allem BLS Cargo AG und Personenmobilität (RPV und Autoverlad). Gemäss vorläufigem Zwischenbericht bestehen Differenzen zwischen den Plankosten der Offerte als Grundlage für die Bemessung der Abgeltung und den tatsächlich angefallenen Kosten. Die Beurteilung, ob diese Differenzen zu einer Rückzahlung führen, steht noch aus. Somit erfolgt der Ausweis als Eventualverbindlichkeit.

Verpfändete Aktiven

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht	12'086	12'086

Zugrunde liegende Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch		
Elektrifikationsanleihen	3'086	3'086
Darlehen Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962	9'000	9'000

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Zweckgebundene flüssige Mittel ¹	237	209
Zweckgebundene Wertschriften	1'055	1'041

¹ Schwellenfonds**Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven**

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Schuldbrief, haftend im 1. Rang auf der Liegenschaft mit GB-Spiez Nr. 6749	10'786	11'353

Langfristige Mietverträge

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Mietvertrag Werkstätte Aebimatt Bern, 31.12.2019	0	2'258
Mietvertrag Gebäude Bollwerk mit Schweiz. Eidgenossenschaft, 30.4.2021	1'784	3'123
Mietvertrag Bollwerk 31, 3001 Bern, 30.6.2021	238	396
Mietvertrag Pulverweg 7, Burgdorf, 30.11.2022	320	430
Mietvertrag Bucherstrasse, 3400 Burgdorf, 30.6.2022	325	455
Mietvertrag Sägemattstrasse 1, Köniz, 31.8.2020	2'403	1'092
Mietvertrag Werkstatt Givisiez, 31.12.2025	5'542	6'070
Operate Lease Notebooks mit Swisscom, 5.6.2025	4'606	5'528
Mietvertrag Parkterrasse, Bern, 14.11.2022	551	738
Mietvertrag Moosweg 14, Gwatt, 31.12.2023	555	0
Mietvertrag Moosweg 16, Gwatt, 31.12.2023	512	0
Mietvertrag Parallelstrasse 50, Frutigen, 30.9.2025	2'691	0

Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	457'383	588'741

Aktionärsbindungsvertrag mit Kanton Bern und Bund bezüglich BLS Netz AG

Im Rahmen der Ausgliederung der BLS-Infrastruktur in die BLS Netz AG wurden dem Bund bei vorbestimmten Ereignissen Rechte gewährt, seine Beteiligung auf mindestens zwei Drittel des Aktienkapitals der BLS Netz AG aufzustocken.

Bedeutende Aktionäre

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 54.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in TCHF

	2019	(angepasst) 2018
Bund		
Abgeltung	351'120	338'181
Darlehensrückzahlung	4'190	24'793
Vereinbarung BAV	0	37'591
Kanton Bern		
Abgeltung	69'322	71'847
Darlehensrückzahlung	3'404	3'499
Vereinbarung Kanton Bern	946	0
RAIpin AG		
Lieferungen und Leistungen von RAIpin AG	5	0
Lieferungen und Leistungen für RAIpin AG	47'017	47'771
Trasse Schweiz AG		
Lieferungen und Leistungen von Trasse Schweiz AG	159	162
KPZ Fahrbahn AG		
Lieferungen und Leistungen von KPZ Fahrbahn AG	317	286
Lieferungen und Leistungen für KPZ Fahrbahn AG	63	49
Jetboat Interlaken AG		
Lieferungen und Leistungen von Jetboat Interlaken AG	28	28
Lieferungen und Leistungen für Jetboat Interlaken AG	56	70
Symova Sammelstiftung		
Auszahlung Beitrag technischer Grundlagenwechsel	13'000	10'000
Stämpfli AG/Stämpfli Verlag AG		
Lieferungen und Leistungen von Stämpfli AG resp. Stämpfli Verlag AG	466	501

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 54.

Beteiligungsverzeichnis BLS AG

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 51.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch des Coronavirus (COVID-19) aufgrund seiner schnellen, weltweiten Verbreitung zur Pandemie erklärt. Mehr als 150 Länder sind betroffen und es werden rigorose Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung ergriffen. Aktuell steigt die wirtschaftliche Unsicherheit deutlich an. Für die BLS Gruppe zeigt sich dies vor allem in der Reduktion des ÖV-Angebots.

Die aktuelle Situation hat keinen Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Passiven per 31. Dezember 2019. Die wirtschaftlichen Auswirkungen könnten aber abhängig von der Dauer der Coronavirus-Pandemie die Geschäftstätigkeit der BLS und damit die Vermögens- und Ertragslage (v.a. Verkehrserträge sowie Infrastrukturleistungen) massgeblich beeinflussen. Zum heutigen Zeitpunkt ist eine verlässliche Schätzung der finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 nicht möglich. Die Fortführungsfähigkeit erachten wir aus heutiger Sicht jedoch als nicht gefährdet.

7.8 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der BLS AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 20 bis 38) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit der Sachanlagen



Rückerstattung überhöhter Abgeltungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der BLS dar und machen rund 91.5% der Bilanzsumme per 31. Dezember 2019 aus. Die Sachanlagen werden in der konsolidierten Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Bahninfrastruktur, Fahrzeuge und Schiffe können sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Auf Basis von Stichproben haben wir die Wirksamkeit von Schlüsselkontrollen monatlicher Abschreibungsläufe sowie die Überprüfung der Restnutzungsdauern beurteilt.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Für Bereiche, in welchen aufgrund von Indikatoren für eine mögliche Wertbeeinträchtigung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt wurde, haben wir die verwendeten Berechnungsmodelle überprüft sowie die verwendeten Parameter kritisch hinterfragt.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 2.5 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven, 3.5 Sachanlagen
- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Jahresrechnung: 18 Sachanlagen



Rückerstattung überhöhter Abgeltungen

Prüfungssachverhalt

Abgeltungen der öffentlichen Hand für Leistungen im regionalen Personenverkehr sowie in der Bahninfrastruktur stellen mit rund 37% (2018: 39%) einen wesentlichen Bestandteil des konsolidierten Betriebsertrags 2019 dar.

Abgeltungen werden von den BLS Gruppengesellschaften auf Basis von Vereinbarungen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und den Besteller-Kantonen vereinnahmt, welche jeweils prospektiv, basierend auf eingereichten Erlös- und Kostenplanungen in Form von Offerten, abgeschlossen werden.

Im Rahmen einer Überprüfung der Erlösplanung von Halbtax Abos im Libero-Verbund wurde festgestellt, dass die Libero Halbtax-Erlöse nicht in die Erlös- und Kostenplanungen mit eingerechnet worden waren. Dies hat dazu geführt, dass in den Jahren 2012 – 2018 zu hohe Abgeltungen im Umfang von CHF 39.6 Mio. vereinnahmt wurden.

Die BLS, das BAV und die Besteller-Kantone haben Vereinbarungen getroffen, in welchen die Rückführung der zu viel erhaltenen Abgeltungserträge geregelt wird. Die Rückzahlung für die Jahre 2012 bis 2018 erfolgt summarisch im Jahr 2020.

Da es sich um einen Sachverhalt aus vergangenen Perioden handelt, welcher zu einer fehlerhaften Darstellung von früheren Abschlüssen geführt hat, wurde die Vorjahresrechnung angepasst, wie wenn der Fehler nicht unterlaufen wäre (retrospektive Methode).

Die Darstellung dieses Sachverhalts in der konsolidierten Jahresrechnung 2019 wird als wesentlich angesehen.

Unsere Vorgehensweise

Im Kontext der Überprüfung der Erlösplanung und der getroffenen Vereinbarungen zwischen der BLS, dem BAV und den Besteller-Kantonen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Einsichtnahme in die relevanten Dokumente wie die Kommunikationen sowie die Vereinbarungen zwischen der BLS, dem BAV und den Besteller-Kantonen.
- Befragungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Prüfungsausschusses in Bezug auf den spezifischen Sachverhalt sowie die Darstellung und Offenlegung der finanziellen Auswirkungen in der konsolidierten Jahresrechnung 2019.
- Einbezug unserer Rechnungslegungsspezialisten zur Beurteilung der buchhalterischen Behandlung in der konsolidierten Jahresrechnung 2019.
- Überprüfung, ob die Darstellung und Offenlegung des Restatements in der konsolidierten Jahresrechnung 2019 die getroffenen Vereinbarungen angemessen wiedergibt.

Weitere Informationen zu den Vereinbarungen bezüglich Behandlung der Rückerstattung überhöhter Abgeltungen sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- 7.4 Konzerneigenkapitalnachweis
- Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 1.4 Stetigkeit
- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Jahresrechnung: 1 Segmentberichterstattung; 13 Steuern; 25 Rückstellungen



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.



- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 7. April 2020

KPMG AG, Hofgut, CH 3073 Guemligen-Bern

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

8 Jahresrechnung der BLS AG

8.1 Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2019	2018
Verkehrserträge		272'553	267'698
Abgeltungen		174'445	180'554
Übriger Betriebsertrag	1	207'917	220'561
Aktivierete Eigenleistungen	2	58'878	53'185
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	3	2'176	787
Total Betriebsertrag		715'969	722'784
Aufwand für Material und Dienstleistungen	4	207'739	204'147
Personalaufwand		327'905	343'244
Übriger Betriebsaufwand	5	73'786	80'677
Total Betriebsaufwand		609'430	628'068
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)		106'538	94'716
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	6	86'016	78'340
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		20'523	16'376
Finanzaufwand		-9'400	-10'690
Finanzertrag		1'445	1'738
Verlust aus Ausbuchung/Veräusserung von Anlagevermögen		-694	-1'927
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		4	1
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	7	-32'575	-28'148
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-20'697	-22'651
Direkte Steuern		0	-38
Jahresverlust		-20'697	-22'689

8.2 Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.19	31.12.18
Flüssige Mittel		95'537	91'161
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 9	97'582	49'306
Übrige kurzfristige Forderungen	8	3'024	27'672
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	10	74'552	79'046
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15'264	4'963
Total Umlaufvermögen		285'959	252'149
Finanzanlagen	8	33'844	83'562
Beteiligungen	11	234'937	184'721
Sachanlagen		984'584	981'213
Immaterielle Werte		10'858	14'737
Total Anlagevermögen		1'264'223	1'264'233
Total Aktiven		1'550'182	1'516'381
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	33'194	31'716
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	60'000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	17'226	20'363
Passive Rechnungsabgrenzungen		99'751	80'009
Kurzfristige Rückstellungen		74'124	32'496
Total kurzfristiges Fremdkapital		284'294	164'585
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	635'000	655'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8	275'108	282'428
Fondsrechnungen		25'618	27'867
Langfristige Rückstellungen		77'345	112'983
Total langfristiges Fremdkapital		1'013'071	1'078'278
Total Fremdkapital		1'297'365	1'242'862
Aktienkapital		79'442	79'442
Gesetzliche Kapitalreserven			
Kapitaleinlagereserven		24'037	24'037
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Reserve		95'159	95'159
Reserve Art. 36 PBG		9'995	3'453
Freiwillige Gewinnreserven			
Freie Reserven		42'135	71'366
Statutarische Reserven		24'086	24'086
Jahresverlust		-20'697	-22'689
Eigene Aktien	12	-1'341	-1'336
Total Eigenkapital		252'817	273'519
Total Passiven		1'550'182	1'516'381

8.3 Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der BLS AG, Bern, wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts, erstellt. Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung (Art. 961a OR), die Geldflussrechnung (Art. 961b OR) und den Lagebericht (Art. 961c OR) wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die BLS-Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertberichtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Spezifische Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäfts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Vorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandesänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf den effektiven, zuordenbaren Finanzierungskosten des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkäufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

Die Abschreibungszeiträume betragen:

Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude	50–80
Fahrbahn	25–33
Fahrzeuge, Schiffe	25–40
EDV-Hard- und Software	4–10
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

Immaterielle Werte

Bei den immateriellen Werten handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand nach Art. 56 EBG. Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privatplatzierungen und Anleihen beschafft.

Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst.

Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS AG sind die Personenverkehrserträge, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnements wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei wird die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.


Die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen den regionalen Personenverkehr sowie teilweise den Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]) im Umfang der ungedeckten Kosten.

Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

Provisionserträge

Der Ausweis des Provisionsgeschäfts erfolgt netto im übrigen Betriebsertrag. Die Darstellung geschieht in Anlehnung an den Konzernabschluss, in welchem aufgrund der Rechnungslegung Swiss GAAP FER die Werte netto ausgewiesen werden müssen. 

Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang

1 Übriger Betriebsertrag

in TCHF

	2019	2018
Nebenerträge	21'190	23'096
Leistungen für Konzerngesellschaften und Dritte	89'302	94'604
Miet- und Pächterträge	4'005	4'361
Personalleistungen an BLS Netz AG	93'420	98'500
Total	207'917	220'561

2 Aktivierte Eigenleistungen

in TCHF

	2019	2018
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	43'686	39'759
Eigenleistungen für Investitionen	15'192	13'426
Total	58'878	53'185

3 Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen

in TCHF

	2019	2018
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	490	790
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	1'686	- 4
Total	2'176	787

4 Aufwand für Material und Dienstleistungen

in TCHF

	2019	2018
Materialaufwand	63'493	61'587
Infrastrukturbenützung	85'713	86'943
Dienstleistungsaufwand	58'532	55'617
Total	207'739	204'147

5 Übriger Betriebsaufwand

in TCHF

	2019	2018
Miete	11'304	9'728
Energie	2'343	2'234
Versicherungen	3'184	5'048
Gebühren, Abgaben, Lizenzen	20'158	18'555
Fremdleistungen für den Unterhalt	6'390	11'884
Werbung, PR	5'755	5'169
Verwaltungskosten	24'651	28'059
Total	73'786	80'677

6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

in TCHF

	2019	2018
Abschreibungen	69'886	71'372
Wertberichtigungen	16'130	6'968
Total	86'016	78'340

Die Wertbeeinträchtigungen im Berichtsjahr umfassen CHF 16,1 Mio., welche aus der Folge des Projektabbruchs eines neuen Ressourcenplanungssystems abgeschrieben werden mussten. Im Vorjahr umfasste die Wertbeeinträchtigungsdposition das Impairment im Bereich Schifffahrt von CHF 7,0 Mio., da deren Buchwerte durch die zukünftigen Geldflüsse nicht mehr gedeckt waren.

7 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

in TCHF

	31.12.19 ¹	31.12.18 ²
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	5'782	1'202
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-38'357	-29'350
Total	-32'575	-28'148

¹ Aufgrund eines Fehlers in der Erlösplanung hat die BLS AG in den letzten Jahren zu hohe Abgeltungen erhalten. Die Erlöse für den Verkauf von Halbtax-Abos im Libero-Verbund wurden nicht in die Offerten des regionalen Personenverkehrs (RPV) eingerechnet. Zusammen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und den Kantonen wurde eine Vereinbarung für die Rückzahlung der überhöhten Abgeltungen der Jahre 2012–2018 in Höhe von CHF 38,4 Mio. ausgearbeitet. Der Sachverhalt führt zur Bildung einer Rückstellung im statutarischen Jahresabschluss der BLS AG in der Höhe des genannten Betrages. Für 2011 wird auf die Eventualverbindlichkeit auf S. 53 hingewiesen.

Der ausserordentliche Ertrag über CHF 5,8 Mio. stammt aus der Übernahme der Projektkosten im Zusammenhang mit dem Einstieg in den Fernverkehr resp. der Ausgründung der BLS Fernverkehr AG.

² Im Vorjahr wurde nachträglich ein Intercompany Gewinn aus der Veräusserung einer Sachanlage verbucht. Da das eigentliche Geschäft die Vorperiode betrifft, wurde es als ausserordentlicher Ertrag ausgewiesen.

Der ausserordentliche Aufwand ist auf die Revision BAV zurückzuführen. Diese führte bei der BLS eine subventionsrechtliche Prüfung der Strukturkosten durch. Dabei wurde festgestellt, dass gewisse Effekte in der Anwendung des Zinskostenmodells in den Jahren 2014 – 2017 zu einer Differenz zwischen kalkulatorischen und effektiven Zinsen über CHF 29,35 Mio. führte. Die BLS AG hat mit dem BAV eine Vereinbarung zur Rückführung bzw. Kompensation von vorfinanzierten und vereinnahmten Zinskostendifferenzen im «Regionalen Personenverkehr Bahn national» bis zum 31. Dezember 2017 im Umfang von CHF 29,35 Mio. unterzeichnet. Dies führte in der Jahresrechnung 2018 der BLS AG zu einer Rückstellung Zinskostenmodell in genannter Höhe.

8 Aufschlüsselung Forderungen und Verbindlichkeiten nach Gegenpartei

in TCHF

Bilanzposition/ Gegenpartei	Gegenüber Dritten		Gegenüber Beteiligten und Organen		Gegenüber Beteiligungen		Total	
	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18
Geschäftsjahr	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20'767	21'336	0	0	76'815	27'970	97'582	49'306
Übrige kurzfristige Forderungen	3'024	4'005	0	0	0	23'667	3'024	27'672
Finanzanlagen	33'844	83'562	0	0	0	0	33'844	83'562
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28'266	25'655	0	0	4'928	6'061	33'194	31'716
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	60'000	0	0	0	0	0	60'000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6'156	12'310	11'070	8'053	0	0	17'226	20'363
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	635'000	655'000	0	0	0	0	635'000	655'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	976	1'220	274'132	281'209	0	0	275'108	282'428

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Privatplatzierungen		
2007–2022, Coupon 3,200%	20'000	20'000
2010–2030, Coupon 2,500%	100'000	100'000
2011–2024, Coupon 1,620%	100'000	100'000
2011–2021, Coupon 1,420%	25'000	25'000
2012–2032, Coupon 1,428%	25'000	25'000
2013–2038, Coupon 1,820%	60'000	60'000
2013–2029, Coupon 1,950%	30'000	30'000
2013–2033, Coupon 2,027%	30'000	30'000
2014–2025, Coupon 0,680%	20'000	20'000
2014–2026, Coupon 0,760%	25'000	25'000
Anleihen		
2018–2028, Coupon 0,400%, Fälligkeit zum Nennwert am 12.12.2028	100'000	100'000
2018–2039, Coupon 0,950%, Fälligkeit zum Nennwert am 12.12.2039	100'000	100'000

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	21'238	21'877
Wertberichtigungen	– 471	– 541
Total	20'767	21'336

10 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Material	4'819	4'111
Ersatzteile	56'986	58'684
Wertberichtigung Material und Ersatzteile	– 21'784	– 22'678
Angefangene Arbeiten	2'703	2'212
Nicht fakturierte Dienstleistungen	2'301	616
Abgeltungen	29'527	36'101
Total	74'552	79'046

11 Beteiligungen ab 20%

in TCHF/TEUR

Direkte Beteiligungen	Sitz	Grundkapital		Kapital- und Stimmrechtsanteile in %	
		31.12.19	31.12.18	31.12.19	31.12.18
BLS Cargo AG/Transportunternehmen	Bern	CHF 60'000	CHF 60'000	52,0	52,0
Busland AG/Transportunternehmen	Burgdorf	CHF 1'418	CHF 1'418	86,5	86,5
BLS Netz AG/Infrastrukturunternehmen	Bern	CHF 387'970	CHF 387'970	33,4	33,4
BLS Immobilien AG/Immobilienunternehmen	Burgdorf	CHF 8'000	CHF 8'000	100,0	100,0
BLS Fernverkehr AG/Transportunternehmen	Bern	CHF 20'000	CHF 0	100,0	0,0
RAlpin AG/Transportunternehmen	Olten	CHF 4'530	CHF 4'530	33,1	33,1
Trasse Schweiz AG/Interessengesellschaft	Bern	CHF 100	CHF 100	25,0	25,0
KPZ Fahrbahn AG/Kompetenzzentrum	Bern	CHF 100	CHF 100	50,0	50,0
JETBOAT Interlaken AG/ Touristikunternehmen	Interlaken	CHF 100	CHF 100	33,4	33,4
Indirekte Beteiligungen	Sitz	Grundkapital		Kapital- und Stimmrechtsanteile in %	
BLS Cargo Deutschland GmbH/ Transportunternehmen	Weil am Rhein (DE)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
BLS Cargo Italia S.r.l./Transportunternehmen	Beura Cardezza (IT)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
Crossrail Benelux NV/Transportunternehmen	Antwerpen (BE)	EUR 3'450	EUR 0	52,0	0,0

12 Eigene Aktien

in TCHF

	Stück	Ø Preis in CHF	Bestand
Bestand per 1.1.2018	2'957'641	0.45	1'334
Käufe	4'500	0.47	2
Verkäufe	- 500	0.60	0
Bestand per 31.12.2018	2'961'641	0.45	1'336
Käufe	16'868	0.44	8
Verkäufe	- 5'000	0.55	- 3
Bestand per 31.12.2019	2'973'509	0.45	1'341

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Zweckgebundene flüssige Mittel	237	209
Zweckgebundene Wertschriften	1'055	1'041
Total	1'292	1'250

Weitere Angaben

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Abrechnungssaldi	3'998	4'072
Rückstellungen	13'894	26'894
Total	17'892	30'966

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um kleinere Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MWST-Gruppenbesteuerung

Die BLS AG ist bezüglich Mehrwertsteuer der Gruppenbesteuerung der BLS-Gruppe angeschlossen. Die Gruppenmitglieder gelten zusammen gegenüber der Steuerverwaltung als ein Steuerpflichtiger. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung haftet jede an der Gruppenbesteuerung beteiligte Gesellschaft mit dem Steuerpflichtigen (Gruppenträger) solidarisch für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Mögliche Folgekosten aus älterem Rollmaterial mit asbesthaltigen Installationen	p. m.	p. m.
Leistungen öffentliche Hand 2011 ^{1,2}	3'438	0
Lokpool ^{1,3}	2'000	0

¹ In den Jahren 2018 und 2019 fanden bei der BLS verschiedene Prüfungen in den abgeltungsberechtigten Geschäftsaktivitäten durch die BAV Revision sowie die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) statt. Diese Prüfungen haben insbesondere zum Ziel, die Ermittlung und Verwendung der Abgeltungen der öffentlichen Hand zu verifizieren. In diesem Zusammenhang wird der Frage nach der ordnungsmässigen Anrechenbarkeit und der Allokation von Kosten nachgegangen und ob die Prozesse der ex ante-Bestimmung der Abgeltungshöhe sowie die ex post-Ermittlung der IST-Situation angemessen ausgestaltet sind.

Die Prüfaktivitäten durch die EFK umfassten u.a. die Untersuchung des Lokomotivpools der BLS und wurde im Quartal 4 2019 auf die gesamte Spartenrechnung der Jahre 2016 bis 2018 der BLS-Gruppe ausgeweitet, wobei auf die BLS AG und die Busland AG fokussiert wurde. Die Prüfaktivitäten der EFK sind per Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen. Es wird allerdings erwartet, dass sie im Laufe des Jahres 2020 abgeschlossen werden. Die EFK Feststellungen beziehen sich u.a. auf organisatorische und prozessuale Optimierungspotenziale sowie Preisfestlegungen von konzerninternen Verrechnungen (Marktpreis versus Selbstkosten). Aufgrund des aktuellen Stands der Prüfung, lässt sich noch kein wertmässiges Risiko für die BLS ableiten. Über die nicht bereits offengelegten Sachverhalte hinaus, liegen per heutigen Zeitpunkt keine weiteren Feststellungen vor, die in der Jahresrechnung erfasst bzw. offengelegt werden müssten.

² Der Libero-Sachverhalt wurde im Rahmen der Offertverhandlungen 2019 ff. dank der Hinweise des Bestellerkantons Bern BLS-intern erkannt und aufgearbeitet. In Bezug auf das Jahr 2011 lag zum Bilanzstichtag noch keine gesicherte Informationsgrundlage vor, ob die Libero-Halbtaxerlöse ebenfalls für die Offertperiode 2011 in der Ermittlung der Abgeltungshöhe für den Regionalen Personenverkehr Bahn national nicht berücksichtigt wurden und diese somit zu hoch ausgefallen sind. Die diesbezüglich finalen Abklärungen werden im Geschäftsjahr 2020 vorgenommen. Der Ausweis eines möglichen Rückerstattungsbetrags erfolgt somit als Eventualverbindlichkeit in Höhe der IST Erlöse des Jahres 2011.

³ Die BLS AG und die BLS Cargo AG betreiben gemeinsam den Lokomotivpool mit dem Ziel, ein zentrales Aktivum im Bahnbetrieb optimal einzusetzen und bestmöglich auszulasten und dass die Flottenbetreuung als auch die finanziellen Aspekte zentral geführt werden. Der Lokomotivpool vermietet die Lokomotiven an die Kunden, vor allem BLS Cargo AG und Personenmobilität (RPV und Autoverlad). Gemäss vorläufigem Zwischenbericht bestehen Differenzen zwischen den Plankosten der Offerte als Grundlage für die Bemessung der Abgeltung und den tatsächlich angefallenen Kosten. Die Beurteilung, ob diese Differenzen zu einer Rückzahlung führen, steht noch aus. Somit erfolgt der Ausweis als Eventualverbindlichkeit.

Langfristige Mietverträge

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Mietvertrag Werkstatt Bern Aebimatt mit SBB, 31.12.2019	0	2'258
Mietvertrag Gebäude Bollwerk mit Schweiz. Eidgenossenschaft, 30.4.2021	1'784	3'123
Mietvertrag Bollwerk 31, 3001 Bern, 30.6.2021	238	396
Mietvertrag Genfergasse, 3001 Bern, 30.6.2022	2'601	3'641
Mietvertrag Bucherstrasse, 3400 Burgdorf, 30.6.2022	325	455
Mietvertrag Sägemattstrasse 1, Köniz, 31.8.2020	2'403	1'092
Mietvertrag Werkstatt TPF, Givisiez, 31.12.2025	5'542	6'070
Operate Lease Notebooks mit Swisscom, 5.6.2025	4'606	5'528
Mietvertrag Parkterrasse, Bern, 14.11.2022	551	738
Mietvertrag Moosweg 14, Gwatt, 31.12.2023	555	0
Mietvertrag Moosweg 16, Gwatt, 31.12.2023	512	0

Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	432'259	588'741

Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 Abs. 2 RKV)

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Deckungssumme Sachversicherung je Ereignis	300'000	300'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr	450'000	450'000

Bedeutende Aktionäre

nominell in CHF

Kapitalanteil	31.12.19	in %	31.12.18	in %
Kanton Bern	44'290'504	55,75	44'290'504	55,75
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	17'240'608	21,70	17'240'608	21,70
Nicht stimmberechtigte Aktien (eigene, Dispo-Banken, nicht umgetauschte)	7'147'192	9,00	7'651'415	9,63
Natürliche und juristische Personen	4'850'265	6,11	4'683'899	5,90
Andere Kantone, Gemeinden	5'913'767	7,44	5'575'910	7,02
Total	79'442'336	100,00	79'442'336	100,00

Die Namenaktien der BLS AG mit einem Nominalwert von je CHF 1 sind an der OTC-X-Plattform bei der BEKB handelbar (Valor 2588916).

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Vergütungen Verwaltungsrat

in CHF

	2019		2018	
	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS
Dr. Rudolf Stämpfli*, Präsident	59'000	0	60'800	0
Renate Amstutz Bettschart, Vizepräsidentin	30'100	1'346	36'400	2'027
Lorenz Bösch, Mitglied	29'100	1'346	28'200	1'577
Josef Küttel, Mitglied	31'240	590	28'200	683
Martin Bütikofer, Mitglied	41'700	1'995	34'207	2'346
Ulrich Dietiker, Mitglied	43'840	1'239	39'000	1'384
Viviana Buchmann-Tosi, Mitglied	40'240	1'054	34'500	1'007
Bernhard Antener, Mitglied (ab 1.6.2018)	37'200	1'763	16'450	1'314
Stefanie Zimmermann, Mitglied (ab 4.4.2019)	26'375	1'237	0	0
Viola Amherd, Mitglied (vom 17.5.2018 bis 17.12.2018)	0	0	12'675	1'070
Jean-Michel Cina*, Mitglied (bis 17.5.2018)	0	0	10'125	563
Barbara Egger-Jenzer*, Mitglied (bis 31.5.2018)	0	0	13'550	0
Total	338'795	10'570	314'107	11'971

* Die Zahlung erfolgte ganz oder teilweise an den Arbeitgeber.

Die aufgeführten Verwaltungsratsmitglieder sind auch Mitglieder des Verwaltungsrates der BLS Netz AG. Der Entschädigungsanteil der BLS Netz AG ist in den aufgeführten Beträgen enthalten. Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen des Verwaltungsrates

	31.12.19	31.12.18
Martin Bütikofer, Mitglied	320 Aktien	320 Aktien
Total	320 Aktien	320 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Vergütungen Geschäftsleitung

in CHF

	Grundlohn	Variable Vergütung ¹	Total Entlohnung	Sozialleistungen Anteil BLS
2018				
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	364'176	100'148	464'324	87'967
Total 9 Personen (insgesamt 8.5 Jahresvollzeitstellen)	2'246'308	504'024	2'750'332	512'024
2019				
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	364'176	100'150	464'326	87'672
Total 9 Personen (insgesamt 7.25 Jahresvollzeitstellen)	1'897'360	459'880	2'357'240	441'390

¹ Die variablen Lohnbestandteile beinhalten jeweils die im Berichtsjahr ausbezahlten Beträge.

Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen Geschäftsleitung

	31.12.19	31.12.18
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	80 Aktien	80 Aktien
Daniel Wyder, Leiter Infrastruktur	200 Aktien	200 Aktien
Total	280 Aktien	280 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Subventionsrechtliche Prüfung durch das BAV

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation den Ausbruch des Coronavirus (COVID-19) aufgrund seiner schnellen, weltweiten Verbreitung zur Pandemie erklärt. Mehr als 150 Länder sind betroffen und es werden rigorose Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung ergriffen. Aktuell steigt die wirtschaftliche Unsicherheit deutlich an. Für die BLS Gruppe zeigt sich dies vor allem in der Reduktion des ÖV-Angebots.

Die aktuelle Situation hat keinen Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Passiven per 31. Dezember 2019. Die wirtschaftlichen Auswirkungen könnten aber abhängig von der Dauer der Coronavirus-Pandemie die Geschäftstätigkeit der BLS und damit die Vermögens- und Ertragslage massgeblich beeinflussen. Zum heutigen Zeitpunkt ist eine verlässliche Schätzung der finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 nicht möglich. Die Fortführungsfähigkeit erachten wir aus heutiger Sicht jedoch als nicht gefährdet. Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung am 7. April 2020 verabschiedet.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses

in TCHF

	31.12.19	31.12.18
Jahresverlust	-20'697	-22'689
Bilanzergebnis	-20'697	-22'689
Auflösung/Zuweisung spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG ¹	17'146	-8'445
Auflösung spezialgesetzliche Reserven TbM ² gem. Art. 36 PBG ¹	662	1'904
Bilanzergebnis zur Verfügung der Generalversammlung	-2'889	-29'231
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Entnahme freie Reserven	2'889	29'231
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

¹ Von der Zuweisung und Entnahme der Reserven nach Art. 36 kann die Generalversammlung nur Kenntnis nehmen.

² Transportbegleitete Motorfahrzeuge (Autoverlad).

8.4 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung BLS AG



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BLS AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 45 bis 55) für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit der Sachanlagen



Rückerstattung überhöhter Abgeltungen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Jahresrechnung der BLS AG dar und machen rund 64% der Bilanzsumme per 31. Dezember 2019 aus. Die Sachanlagen werden in der Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplanten bzw. effektive Nutzungsdauern der Bahninfrastruktur, Fahrzeuge und Schiffe können sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Auf Basis von Stichproben haben wir die Wirksamkeit von Schlüsselkontrollen monatlicher Abschreibungsläufe sowie die Überprüfung der Restnutzungsdauern beurteilt.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Für Bereiche, in welchen aufgrund von Indikatoren für eine mögliche Wertbeeinträchtigung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt wurde, haben wir die verwendeten Berechnungsmodelle überprüft sowie die verwendeten Parameter kritisch hinterfragt.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang zur Jahresrechnung enthalten:

- Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang: 6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens



Rückerstattung überhöhter Abgeltungen

Prüfungssachverhalt

Abgeltungen der öffentlichen Hand für Leistungen im regionalen Personenverkehr sowie in der Bahninfrastruktur stellen mit rund 24% (2018: 25%) einen wesentlichen Bestandteil des Betriebsertrags 2019 dar.

Abgeltungen werden von der BLS AG auf Basis von Vereinbarungen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und den Besteller-Kantonen vereinbart, welche jeweils prospektiv, basierend auf eingereichten Erlös- und Kostenplanungen in Form von Offerten, abgeschlossen werden.

Im Rahmen einer Überprüfung der Erlösplanung von Halbtax Abos im Libero-Verbund wurde festgestellt, dass die Libero Halbtax-Erlöse nicht in die Erlös- und Kostenplanungen mit eingerechnet worden waren. Dies hat dazu geführt, dass in den Jahren 2012 – 2018 zu hohe Abgeltungen im Umfang von CHF 38.4 Mio. vereinnahmt wurden.

Die BLS AG, das BAV und die Besteller-Kantone haben eine Vereinbarung getroffen, in welcher die Rückführung der zu viel erhaltenen Abgeltungserträge geregelt wird. Die Rückzahlung für die Jahre 2012 bis 2018 erfolgt summarisch im Jahr 2020. Diese Kosten werden einmalig dem Geschäftsjahr 2019 belastet.

Die Darstellung dieses Sachverhalts in der Jahresrechnung 2019 sowie die finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis werden als wesentlich angesehen.

Unsere Vorgehensweise

Im Kontext der Überprüfung der Erlösplanung und der getroffenen Vereinbarung zwischen der BLS AG, dem BAV und den Besteller-Kantonen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Einsichtnahme in die relevanten Dokumente wie die Kommunikationen sowie die Vereinbarung zwischen der BLS AG, dem BAV und den Besteller-Kantonen.
- Befragungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Prüfungsausschusses in Bezug auf den spezifischen Sachverhalt sowie die Darstellung und Offenlegung der finanziellen Auswirkungen in der Jahresrechnung 2019.
- Überprüfung, ob die Darstellung und Offenlegung in der Jahresrechnung 2019 die getroffene Vereinbarung angemessen wiedergibt.

Weitere Informationen zur Vereinbarung bezüglich Rückerstattung überhöhter Abgeltungen sind an folgenden Stellen im Anhang zur Jahresrechnung enthalten:

- Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang: 7 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.



Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 7. April 2020

KPMG AG, Hofgut, 3073 Gümligen-Bern

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.